

COURSE CATALOGUE

SPRING SEMESTER 2023

Créé en 2005, le Joint Master of Architecture (JMA) est un programme de formation en architecture de niveau Master organisé conjointement par la Haute école spécialisée bernoise (BFH) et la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO).

Accréditée par la Confédération, la formation est reconnue équivalente aux autres formations universitaires suisses et européennes. Le titre de Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 crédits ECTS) délivré au terme des quatre semestres d'études donne directement accès au Registre suisse A des architectes.

Structuré en réseau et caractérisé par une approche transdisciplinaire, plurilingue et interculturelle, l'enseignement proposé par le JMA s'appuie sur la formation dispensée dans le cycle du bachelor HES en architecture. Il a pour but principal de poursuivre le développement des compétences personnelles de l'étudiant-e afin d'accroître ses capacités de réflexion et d'étendre son champ d'action.

Acteur reconnu de la formation supérieure en architecture en Suisse, le JMA entretient des liens étroits avec les milieux académiques nationaux et internationaux, la recherche appliquée et le monde de la pratique professionnelle.

Der 2005 eingeführte Joint Master of Architecture (JMA) ist ein Architektur-Studiengang auf Masterniveau, der gemeinsam von der Berner Fachhochschule (BFH) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) organisiert wird.

Die Ausbildung ist vom Bund akkreditiert und wird als gleichwertig mit anderen universitären Studiengängen in der Schweiz und weiteren europäischen Ländern anerkannt. Der am Ende des viersemestrigen Studiums verliehene Titel Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS-Credits) ermöglicht den direkten Zugang zum Schweizer Architektenregister A.

Der JMA-Studiengang ist netzwerkartig strukturiert und durch einen transdisziplinären, mehrsprachigen und interkulturellen Ansatz gekennzeichnet. Der Unterricht baut auf den Inhalten des HES-Bachelorstudiengangs Architektur auf. Das Hauptziel ist die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen der Studierenden, um ihre Reflexionsfähigkeit zu steigern und ihr Handlungsfeld zu erweitern.

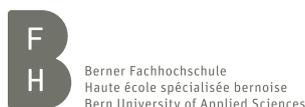
Als anerkannter Akteur der Schweizer Hochschulbildung im Bereich Architektur steht der JMA-Studiengang in intensivem Austausch mit der akademischen Welt im In- und Ausland, der angewandten Forschung und der beruflichen Praxis.

The Joint Master of Architecture (JMA) was created in 2005 as a Master's programme organized jointly by the Bern University of Applied Sciences (BFH) and the University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO).

Accredited by the Swiss Confederation, the programme is recognised as equivalent to other Swiss and European university programmes. The title of Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS credits) awarded at the end of the four semesters of study gives direct access to the Swiss Architects Registry A.

Structured as a network and characterised by a transdisciplinary, multilingual and intercultural approach, the instruction offered within the JMA builds on the training provided in the HES Bachelor programme in architecture. Its main aim is to further develop students' personal skills in order to increase their capacity for reflection and extend their field of action.

A recognised stakeholder in higher education in architecture in Switzerland, JMA maintains close links with national and international academic circles, applied research and the world of professional practice.



Haute école d'ingénierie et d'architecture Fribourg
Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

— HEAD
Genève

04 Modules JMA semestre de printemps 2023
JMA Module Frühlingssemester 2023
JMA Modules Spring Semester 2023

36 Plan d'études JMA
JMA Studienführer
JMA Curriculum

38 Calendrier JMA 2022–2023
JMA Kalender 2022–2023
JMA Calendar 2022–2023

40 Enseignant-e-s JMA
JMA Dozenten*innen
JMA Teachers

Zukunftsbilder Alpen

Perspektiven SAC-Hütten 2050



BESCHREIBUNG

Unsere Landschaften verändern sich stetig. Die Folgen gesellschaftlicher Entwicklungen und sich wandelnden Werten, unbegrenzter Bedürfnisse und wirtschaftlicher Abhängigkeiten, technischer Transformationen und notwendiger Infrastrukturen sind deutlich sichtbar. Überlagert werden diese Tatsachen durch die drastischen Auswirkungen des Klimawandels. Die Landschaftsbilder, sowohl im urbanen und periurbanen als auch im ländlichen und alpinen Kontext, werden anders wahrgenommen – oder auch noch nicht. Doch gerade sensible Gebiete wie alpine Regionen verdeutlichen durch die stark schwindenden Gletscher, durch auftauenden Permafrost und zunehmende Naturgefahren, wie sich eine Landschaft in sehr kurzer Zeit verändert. Lawinen, Eisabbrüche, Steinschläge, Überschwemmungen und gleichzeitig Wassermangel sind mehr als Kurzzeitphänomene. Grund genug sich in beiden Master-Ateliers im Frühjahrssemester 2023 mit «Zukunftsbilder Alpen – Perspektiven SAC-Hütten 2050» zu befassen. Dabei sollen Szenarien, Perspektiven und konkrete Bilder von Hütten des Schweizer Alpen Clubs SAC und deren Integration in die Landschaften des Jahres 2050 dargestellt werden. Ausgehend von wissenschaftlichen Studien und Modellbildern alpiner Landschaften – insbesondere von den im HS22/FS23 in den Entwurfsstudios Vogt/Kissling an der ETH bearbeiteten «Profile der Alpen» – geht es um Fragestellungen wie :

- Was bedeutet der Klimawandel mit schwindenden Gletschern und auftauendem Permafrost für den Alpinismus resp. Tourismus und den Hüttenbau in den Alpen?
- Wo und in welchen Landschaftsräumen stehen die 152 SAC-Hütten heute, wo 2050?
- Was bedeutet die Landschaftsveränderung für den zukünftigen Hüttenbau?
- Warum, wann und wie werden bestehende Hütten transformiert resp. neu gebaut?

Das Entwurfsemester an der BFH ist integraler Teil des Aktionsplans 2022–2025 der Klimastrategie des Schweizer Alpen Club SAC. Der SAC hat das Ziel definiert, den CO₂-Ausstoss als Gesamtverband ab 2022 bis 2040 gegen netto null zu senken.

LERNZIELE

Im gemeinsamen Atelier «Architektur & Holz» und «Architektur & Areal» und in enger Zusammenarbeit mit dem Entwurfsstudio Landschaft Günther Vogt/Thomas Kissling der ETH Zürich werden in einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Architektur, Landschaft, Klima, Geografie sowie Infrastruktur Zielbilder und Projekte entwickelt. Dabei interessieren insbesondere wissenschaftlich fundierte Bilder von Landschaftstypen und möglichen angepassten Hüttentypologien, die als Beherbergungsorte für Alpinist:innen, Bergwanderer:innen und für weitere (neue) Freizeitaktivitäten dienen. Die sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig und klimagerecht konzipierten Projekte sollen für die Studierenden konkrete nachhaltige Entwicklung direkt erlebbar machen und gleichzeitig eine breite Diskussion über die Folgen des Klimawandels und den zukünftigen Hüttenbau des SAC initiieren. Zudem dienen die Erkenntnisse dazu, um weitere Forschungsfragen und -schwerpunkte zu definieren und in wissenschaftlichen Forschungen weiterzuentwickeln.

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit von BFH, ETH und SAC sowie starkem Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Dies erfolgt in unterschiedliche Lernformen sowie in Einzel- und Gruppenarbeiten. Exkursionen im alpinen Raum sowie umfassende Fachinputs bilden wichtige Inspirationen während des ganzen Semesters. Zudem werden die Studierenden ermuntert spezifische analoge und digitale Werkzeuge wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Modellieren und Simulieren auszuprobieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden. Das Seminar 3 «Ressourcen – Klima – Energie» vermittelt ergänzenden theoretischen Hintergrund.

DOZENTEN*INNEN

Hanspeter Bürgi, Marcel Jäggi, Silvio Koch, Stasia Kremer und Weitere interne und externe Spezialist:innen aus den Bereichen Klima, Geografie, Landschaft, Infrastruktur

KOOPERATION

- JMA / BFH Berner Fachhochschule, Studiengang Master Architektur
- ETH Zürich, Institut für Landschaft und Urbane Studien, Entwurfsstudio Vogt/Kissling
- SAC Schweizer Alpen-Club Ressort Hütten und Umwelt

KONTAKT

hanspeter.buergi@bfh.ch

ORT

Stadtlabor, Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 20. Februar 2023, Start
Atelier mit Spezialprogramm in den ersten zwei Semesterwochen

WEITERE DATEN

Atelier mit individuellem Coaching jeweils Dienstag und Mittwoch, Inputveranstaltungen jeweils Dienstag 08.30–10.00 Uhr.

SPRACHEN

Deutsch, individuelle Betreuung in Französisch & Englisch möglich.

Visions d'avenir des Alpes Perspectives pour les cabanes du CAS en 2050



CONTENU

Nos paysages sont en constante transformation. Les conséquences des évolutions sociales et des valeurs en mutation, des besoins croissants et des dépendances économiques, des transformations techniques et des infrastructures nécessaires sont clairement identifiables. Ces réalités sont masquées par les effets drastiques du changement climatique. Les paysages, aussi bien dans le contexte urbain et périurbain que dans le contexte rural et alpin, sont perçus différemment - ou ne le sont pas encore. Pourtant, les zones sensibles telles que les régions alpines illustrent parfaitement la manière dont un paysage se transforme en très peu de temps, en raison de la forte diminution des glaciers, du dégel du permafrost et de l'augmentation des risques naturels. Les avalanches, les chutes de glace, les chutes de pierres, les inondations et le manque d'eau ne sont plus des phénomènes ponctuels de courte durée. Une raison suffisante pour se pencher sur «Visions d'avenir des Alpes - Perspectives des cabanes du CAS en 2050» dans les deux ateliers de master du semestre de printemps 2023. Il s'agira de présenter des scénarios, des perspectives et des images concrètes des cabanes du Club Alpin Suisse CAS et de leur intégration dans les paysages de l'horizon 2050. En partant d'études scientifiques et de modèles de paysages alpins - en particulier les «Profils des Alpes» traités dans les ateliers Vogt/Kissling à l'ETH au cours des semestres d'automne 2022 et de printemps 2023 - il s'agit d'aborder des questions telles que :

- Que signifie le changement climatique avec la disparition des glaciers et le dégel du permafrost pour l'alpinisme, le tourisme et la construction de cabanes dans les Alpes ?
- Où et dans quels espaces paysagers se trouvent les 152 cabanes du CAS aujourd'hui, où en 2050 ?
- Que signifie la modification du paysage pour la construction future de cabanes ?
- Pourquoi, quand et comment les cabanes existantes seront-elles transformées ou reconstruites ?

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Dans l'atelier commun «Architecture & bois» et «Architecture & territoires», en étroite collaboration avec l'atelier Landschaft Günther Vogt/Thomas Kissling de l'ETH de Zurich, des objectifs cibles et des projets sont développés par une équipe interdisciplinaire issue des domaines de l'architecture, du paysage, du climat, de la géographie ainsi que des infrastructures. Les études scientifiquement fondées de types de paysages et de typologies de cabanes adaptées, qui servent de lieux d'hébergement pour les alpinistes, les randonneurs et d'autres activités de loisirs, retiennent particulièrement notre intérêt. Les projets conçus de manière socialement, économiquement et écologiquement durable et respectueuse du climat doivent permettre aux étudiants de vivre directement le développement durable de manière concrète et d'initier en même temps une large discussion sur les conséquences du changement climatique et sur la construction future de cabanes du CAS. De plus, les connaissances acquises servent à définir d'autres questions et axes de recherche et à les développer dans le cadre de recherches scientifiques.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le semestre est marqué par une collaboration inter- et transdisciplinaire entre la BFH, l'ETH et la CAS ainsi qu'un échange important entre l'enseignement, la recherche et la pratique. Cela se fait sous différentes formes d'apprentissage ainsi que dans le cadre de travaux individuels et de groupe. Des excursions dans l'espace alpin ainsi que des apports techniques complets constituent des sources d'inspiration importantes tout au long du semestre. En outre, les étudiants sont encouragés à expérimenter des outils analogiques et numériques spécifiques tels que le dessin, l'illustration, le collage, la modélisation et la simulation afin d'explorer des réalités contemporaines, historiques et théoriques. Le séminaire 3 «Ressources - climat - énergie» fournit un arrière-plan théorique complémentaire.

ENSEIGNANT - E - S

Hanspeter Bürgi, Marcel Jäggi, Silvio Koch, Stasia Kremer et autres spécialistes internes et externes dans les domaines du climat, de la géographie, du paysage et des infrastructures.

COOPERATION

- BFH Berner Fachhochschule, Filière Master en architecture
- ETH Zürich, Institut für Landschaft und Urbane Studien, Atelier Vogt/Kissling
- CAS Club Alpin Suisse Section Cabanes et Environnement

CONTACT

hanspeter.buergi@bfh.ch

LIEU

Stadtlabor, Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel/Bienne

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 20 février 2023, début de l'atelier avec programme spécial pendant les deux premières semaines du semestre.

CONTACTS SUIVANTS

Atelier avec coaching individuel les mardis et mercredis, séances d'input les mardis de 08:30 à 10:00.

LANGUES

Allemand, accompagnement individuel possible en français & en anglais.

Renens revisité



CONTENU

Le Grand Ensemble du « Bois du Caudray » implanté au début des années 1970 dans le paysage de l'Ouest lausannois à Renens, est une opportunité idéale pour réfléchir et travailler sur le paysage, l'urbanisme et l'architecture, les interventions sur l'existant (réparer, préserver, révéler, rénover, transformer, optimiser, etc.) et l'enjeu de compléter le dispositif présent. Cinquante ans après que l'architecte Bernard Murisier et le constructeur zurichois Horta AG aient créé cet ensemble novateur, l'atelier «Renens revisité» travaillera sur un projet de densification innovant et respectueux du paysage et de l'architecture présente, constitué de logements et d'activités culturelles. La densité qualitative sera au cœur de nos préoccupations ainsi que la quête d'une architecture qui travaille sur sa fusion avec le paysage qui l'accueille, assurant une dimension sociale et durable à cette nouvelle plus-value d'urbanité. Proposant un «laboratoire habitat et culture» explorant des réponses innovantes et prospectives en matière de typologies mêlant le «vivre ensemble» et le «vivre individuellement», le programme d'atelier insiste sur la notion de créativité et d'innovation à toutes les échelles du projet : paysagère, urbaine, architecturale, typologique, constructive et matérielle dans une approche contemporaine et respectueuse de ce contexte singulier.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Réfléchir sur une urbanité en mutation, en intégrant le grand paysage et le paysage de proximité.
- Travailler le projet à l'échelle paysagère, urbaine, et architecturale, jusqu'au enjeux typologiques, constructifs et matériels dans une approche durable.
- Être capable de travailler sur plusieurs échelles en parallèle et en interaction.
- Développer des aptitudes dans les projets de transformation à l'échelle paysagère, urbaine et architecturale.
- Lier l'architecture et le paysage dans une démarche narrative.
- Renforcer des compétences constructives dans une approche large et holistique du développement durable.
- Œuvrer en situation réelle avec des pensées innovantes.
- Déployer et formuler des attitudes claires et une narration dans l'approche du projet.
- Développer une communication pertinente de l'approche conceptuelle proposée.
- Apprendre à développer des synergies dans le travail en groupe, tout en garantissant des positionnements individuels pour chaque étudiant.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'atelier débutera avec des analyses, des recherches et un voyage d'étude dans le paysage des Grands ensembles, pour visiter le site et d'autres exemples représentatifs et se forger une mémoire commune d'atelier de ce contexte. Les connaissances acquises au travers de ces visites, analyses et recherches permettront à chacun de trouver et formuler des positionnements paysagers et urbains clairs pour cet ensemble en transformation. Un programme mixte composé de logements et d'activités culturelles, qui se matérialisera tant par des interventions dans les bâtiments existants que par des bâtiments neufs, devra être développé par les étudiants tout au long du semestre, avec une attention forte portée à l'expression paysagère, urbaine, architecturale, aux choix matériels et aux détails constructifs du projet.

ENSEIGNANT - E - S
Stephanie Bender, François Esquivié

CONTACT
stephanie.bender@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR, Route de la Fonderie
2, 1700 Fribourg

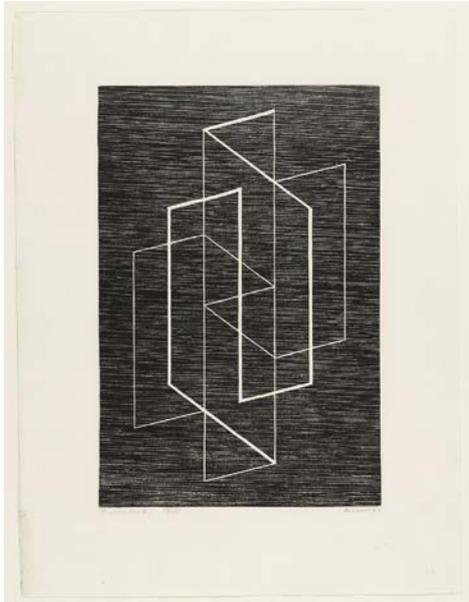
ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR,
20.02.2023, 09.00, Auditoire EMF,
Chemin du Musée 2, Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude dans le paysage de la modernité des trente glorieuses et de ses Grands ensembles sur site à Renens, en Suisse et ailleurs. L'atelier se déroulera essentiellement les mardis et mercredis de 09.15 à 18.00 durant le reste du semestre.

LANGUES
Français (allemand et anglais)

Multiplex, common thinking



CONTENU

Les villes sont au début d'une mutation importante de leurs usages où l'usage des outils et connexions numériques annoncent un bouleversement de nos habitudes. Plus que de déplorer cette situation, nous objectons pour une anticipation des solutions et proposons un fil de réflexion. Réaffecter, reconverter des édifices dédiés aux activités tertiaires et/ou commerciales à des fins d'organiser de nouvelles approches de « l'habiter ». Les édifices dédiés au tertiaire sont structurellement et techniquement parfaitement adaptés aux logements. Il s'agit donc de cartographier, relever et redessiner ces édifices en les localisant dans leur contexte urbain. Ces édifices existants, situés au cœur des villes, permettent d'entrevoir une alternative au mitage du territoire. De multiples surfaces, des plateaux entiers, seraient, à terme, disponibles et prêts à l'emploi. Comme des terrains à construire, ces surfaces seraient de nouveaux territoires, une géographie urbaine à réinventer.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant.e.s sont amené.e.s à choisir un bâtiment de bureaux potentiellement récupérable et transformable en logements et programmes associés. Sur la base de ce bâtiment, une proposition programmatique doit être effectuée par les étudiants pour en connaître le potentiel de développement. La conception du programme est un moment particulièrement important pour « inventer » des besoins propres à l'usage que l'on se fait d'un environnement. De là, peut naître une juxtaposition de fonctions où le jeu de la composition entre un espace construit et un espace distribué, offre de nouvelles perspectives organisationnelles. Cette approche permet, par la suite, une recherche topologique orientée sur une imbrication typologique, pensée volontairement comme libre et aléatoire mais précisément dimensionnée. L'approche didactique de la ville à la chambre, de la structure au détail, permet d'appréhender physiquement et plastiquement les enjeux du construit. Un récit peut alors s'engager.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Multiplex, common thinking se veut avant tout une expérience empirique. Inspirée de la série graphique initiée par Josef Albers en 1947, Multiplex propose une nouvelle perception de la forme et de la composition. De cette référence naît ce projet d'enseignement où les espaces seraient pensés comme des juxtapositions volumétriques riches de nouvelles interactions programmatiques, typologiques, spatiales et constructives. L'atelier propose de repenser la construction d'un habitat comme une expérience à vivre et à partager, et d'engager une expérience à diverses échelles :

- Relevé succinct du bâtiment existant à transformer
- Projet_1 :100
- Maquette 1 :33
- Résolution constructive et expressive d'une portion de façade à l'échelle 1 :1 à l'atelier PopUP

ENSEIGNANT
Christian Dupraz

CONTACT
c.dupraz@christiandupraz.ch

LIEU
Atelier JMA-FR, Route de la Fonderie
2, 1700 Fribourg
Atelier PopUP, Passage du Cardinal,
1700 Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR,
20.02.2023, 09.00, Auditoire EMF,
Chemin du Musée 2, Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du
semestre sont réservées à l'atelier,
incluant un voyage d'étude à Paris.
L'atelier se déroulera essentiellement
les mardis et mercredis de 09.00 à
18.00 durant le reste du semestre.

LANGUES
Français (allemand et anglais),

Madrid, lieu de rencontre. Professeur invité Jesús Ulargui Agurruza



CONTENU

Madrid, capitale au centre de la péninsule ibérique, pourrait être définie comme un lieu de rencontre, un carrefour, et ses habitants comme des personnes qui étaient de passage et ont fini par s'installer. Ce caractère provisoire, ce va-et-vient de ses habitants, est peut-être la caractéristique la plus intéressante de Madrid, et ce qui la projette dans l'avenir comme une ville moderne et multiculturelle. Le marché aux fruits et légumes de Legazpi (Francisco Javier Ferrero et Luis Bellido, 1935) est, en tant qu'élément du patrimoine et en raison de son emplacement, une bonne représentation du caractère de la ville. Situé au sud de la ville, à côté de la rivière Manzanares, il conserve la mémoire de son passé industriel, mais est aussi un carrefour de routes et de voies piétonnes. Sur sa forme triangulaire convergent les axes de l'expansion urbaine, les nouveaux quartiers résidentiels, les espaces culturels de Matadero et la réhabilitation de la rivière comme un grand parc urbain.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif principal du semestre est que les étudiants soient capables de travailler simultanément à différentes échelles, à travers le développement d'un projet urbain hybride, dans une situation complexe et dans un contexte hétérogène à partir duquel ils devront établir des liens.

L'atelier est divisé en trois phases, avec différentes échelles d'approche de projet :

1. Analyse urbaine. Comprendre la ville de Madrid à travers une analyse de ses principales caractéristiques, de ses espaces publics et de ses bâtiments importants.
2. Proposition d'intervention urbaine. Travailler sur l'environnement, proposer une intervention à l'échelle de la ville, déterminer et développer le programme des utilisations mixtes et libres.
3. Projet architectural. Développer la proposition urbaine, sous la forme d'un concours d'architecture, jusqu'à l'échelle d'un bâtiment.

Une attention particulière sera accordée au patrimoine industriel bâti du site, qui sera réhabilité. La Plaza de Legazpi, où le potentiel de l'espace public n'est pas exploité, est un thème complémentaire qui sera abordé dans le projet.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'atelier sera animé par un professeur invité et deux enseignant.e.s du JMA. Les cours et critiques seront donnés en anglais dont la compréhension orale est obligatoire. Les étudiant.e.s pourront s'exprimer en français.

Les trois phases seront réalisées en équipes de 4 étudiant.e.s qui seront constituées le premier jour de l'atelier. Les évaluations seront individuelles. L'organisation de l'atelier simulera un grand bureau d'architecture, divisé en secteurs où travaillera chacune des équipes. L'atelier sera un espace de travail, alternant des critiques par groupe avec des sessions de partage collectif.

Chaque phase a des objectifs et des rendus indépendants et complémentaires :

Phase I. Atelier urbain. Du 20 février au 1er mars. (2 semaines intensives) Voyage à Madrid, obligatoire du 27 février au 1er mars (organisation hébergement et transport par les étudiant.e.s).

Phase II. Avant-projet urbain. Du 1er au 22 mars.

Phase III. Concours d'architecture. Du 22 mars au 9 juin

Les critiques finales de l'atelier se dérouleront le mercredi 7, le jeudi 8 et le vendredi 9 juin.

ENSEIGNANT - E - S

Nicolas Bassand, Alicia Escolar
Rinquet, Jesús Ulargui Agurruza

CONTACT

alicia.escolar@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève
Salle C214 ou C301

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 20.02.23, 09.00 HEPIA, salle
C301

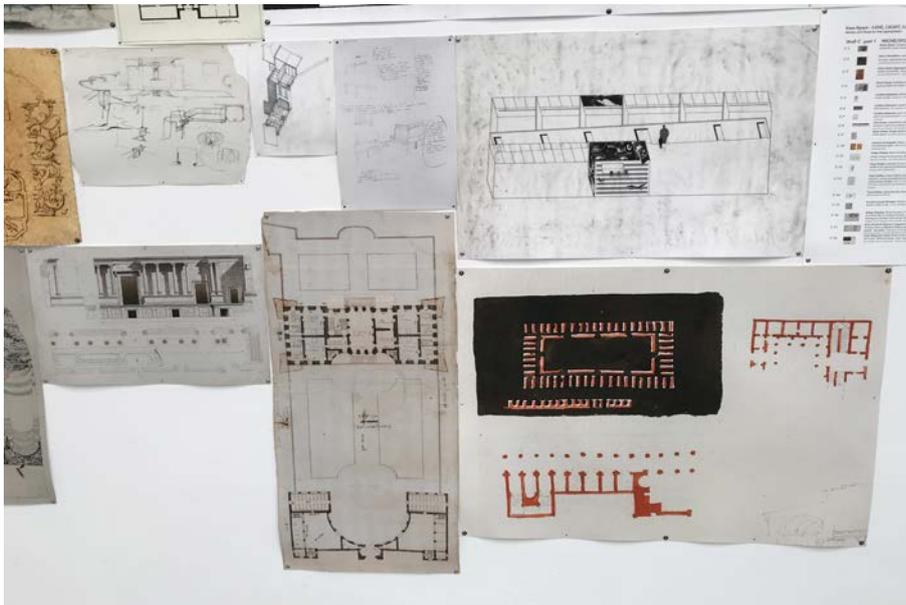
CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement le mardi et le mercredi à HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle C214. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiants. Les critiques finales se dérouleront les 7-8 et 9 juin.

LANGUE

Français, Anglais

Archétype



CONTENU

Le défi du XXI siècle est de construire la ville sur la ville. Il s'agira dès lors de considérer de quelle manière nous allons intervenir dans l'existant, que ce soit dans le bâti lui-même ou dans les fragments, les délaissés, les mutations du bâti, urbaines ou territoriales.

Ainsi, la question de la densité devient le sujet de l'équation à problématiser et doit être appréhendé selon deux de ses principes opératoires, la densité réelle et la densité apparente.

Nous estimons pour notre part que si nous considérons le temps long de l'architecture et de la ville en termes historiques, nous constatons une intelligence collective sédimentée par les générations antérieures qui a réussi à concilier l'ensemble des fonctions et usages de vie, de relations sociales, de travail et d'activités au sein de dispositifs dont nous pouvons identifier les archétypes. De même, il y a relativement peu de types d'agrégation des logements entre eux qui condensent l'ensemble des performances qu'on leur demande aujourd'hui au moment où nous redécouvrons des modes de vie multiples non dissociés spatialement. La modernité, en consacrant la primauté d'objets architecturaux a relégué en second rang les éléments complexes urbains. Nous nous proposons de les redécouvrir dans des villes à forte densité, aux climats extrêmes, ce qui va nous obliger à réduire les modèles urbains à ce qui en fait leur quintessence.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

A travers les notions de densité et usages, l'atelier expérimente le projet urbain dans une situation réelle. Le travail évoluera autour de diverses approches de recherches typologiques et morphologiques, abordées selon un principe de liberté académique permettant de formuler des solutions contrastées dans un éventail le plus large possible. Une attention particulière sera portée à la résolution des questions liées à la définition des relations spatiales qui définissent les rapports entre public et privé, entre habitat et aires de production (parcours, transition, seuils, spatialité). L'objectif du semestre est de permettre aux étudiants d'aborder le projet urbain à différentes échelles, urbaine et architecturale, de manière simultanée et chercher l'identité d'un lieu pour définir son potentiel.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires. Un voyage obligatoire à Séville et Cordoue se déroulera en début de semestre. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiant.e.s.

Les critiques finales de l'atelier se dérouleront le mardi 6 et le mercredi 7 juin.

ENSEIGNANT - E - S

Nicolas Pham, Nicolas Rossier,
Tedoros Yosef

CONTACT

nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève
Salle C214 ou C301

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 20.02.23, 09.00 HEPIA, salle
C301

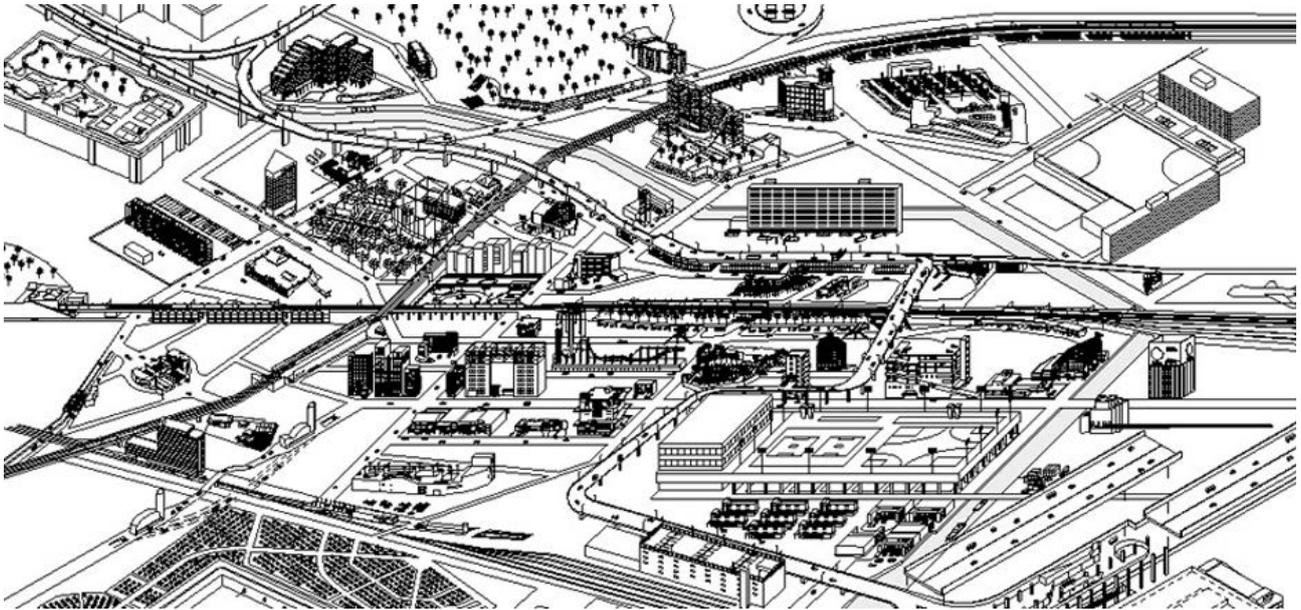
CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement le mardi et le mercredi à HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle C214. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiants. Les critiques finales se dérouleront le mardi 6 et mercredi 7 juin.

LANGUE

Français

Espace de la ville



CONTENU

L'espace public est un sujet de débat omniprésent. Qu'il s'agisse de sa conception, de sa transformation, de sa requalification, de son appropriation ou simplement de sa définition, il est un critère incontournable d'évaluation de la qualité d'un lieu, d'un quartier ou d'un projet urbain, portant aussi des enjeux politiques, sociaux et environnementaux. Bien que consubstantielle à l'idée de ville comme l'air et l'eau le sont à la vie, la notion même d'espace public reste toutefois assez abstraite et difficile à appréhender, le seul consensus émergeant aujourd'hui à son sujet étant celui de son importance. En effet, la croissance rapide de la ville durant les septante dernières années et son expansion sur l'ensemble du territoire ont complètement modifié notre rapport à l'espace public urbain, le rendant souvent illisible, sans dimension et multiple dans sa nature, ses usages et ses affectations, effaçant les repères sur lesquels s'est bâtie notre culture urbaine au fil des siècles. Ce phénomène se répercute évidemment sur le travail des architectes urbanistes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif de ce séminaire est d'aborder ce sujet en admettant comme hypothèse de travail que malgré tous les défauts que l'on y trouve, la ville contemporaine ne peut être observée que comme l'incarnation de valeurs contemporaines, comme une réponse plus ou moins coordonnée ou contrôlée aux besoins de notre société tels qu'ils se sont exprimés durant ces dernières décennies. Cet objectif s'appuie sur la conviction qu'une observation critique mais attentive reste la seule manière de comprendre un peu mieux l'espace de nos villes, sa fonctionnalité, ses valeurs et ses usages et de prendre un rôle actif et utile dans le projet sur la ville.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, séminaires, travail individuel et en groupe, discussions et débats. Un travail préparatoire (RP 24 mars 2023), ainsi qu'un exercice final de synthèse (RS 6 avril 2023) réalisé à l'issue du séminaire seront demandés aux étudiant.e.s.

ENSEIGNANT - E - S
Philippe Bonhôte, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
Pavillon SICLI, Genève

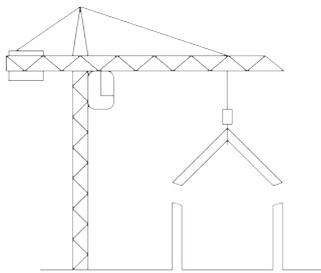
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 27.03.23, 09.00, salle à déterminer

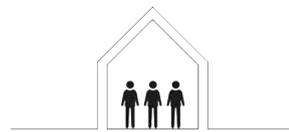
CONTACTS SUIVANTS
27.-31.03.23, 09.00-19.00, salle à déterminer

LANGUES
Français

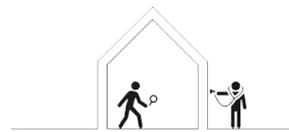
Réemploi



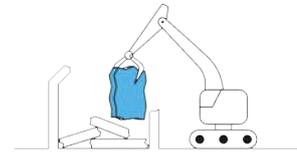
#1 construction



#2 vie du bâtiment



#3 diagnostic ressource



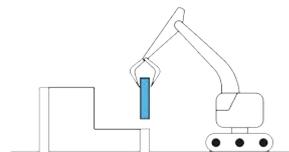
#4 collecte



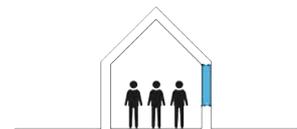
#5 préparation



#6 stockage et expertise



#7 construction



#8 vie du bâtiment

CONTENU

L'environnement construit est un des contributeurs majeurs aux gaz à effets de serre : 40% des émissions CO2 lui sont attribuées. La moitié de cet impact est lié aux matériaux de construction. En Suisse deux tiers des déchets proviennent des chantiers. Face à l'urgence climatique la diminution de l'impact CO2 de l'industrie de la construction devient un enjeu majeur. Le réemploi de matériaux est un moyen efficace pour diminuer les déchets et l'impact CO2 de la construction. L'objectif du cours est d'apprendre à connaître le processus du réemploi et les enjeux et contraintes qui y sont liées. Le fait que les matériaux de construction ne sont pas choisis uniquement selon la volonté architecturale du projeteur, mais plutôt selon la disponibilité temporaire et aléatoire des bâtiments en cours de démolition, change profondément le processus de projet. De nouvelles connaissances et de nouvelles contraintes sont à prendre en compte pour la conception d'un ouvrage.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le cours souhaite donner une vision holistique de la pratique afin que les étudiants soient capables de s'orienter lorsqu'ils souhaitent appliquer le réemploi. Les thèmes suivants seront traités :

- Repérer et identifier les bâtiments en vue de démolition
- Analyser un bâtiment à déconstruire et évaluer la qualité des éléments de construction
- Démontez, transportez, entreposez et reconditionnez des éléments de construction
- Connaître les différents acteurs du réemploi
- Projeter à partir d'éléments de réemploi et gérer l'inconnu et l'imprévu dans un processus de projet.
- Projeter en prévision du démontage
- Gérer la qualité des matériaux de réemploi et garantir leur conformité aux normes
- Construire avec des éléments de réemploi

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Dans la partie théorique du cours les enjeux du réemploi ainsi que des exemples concrets sont présentés par les enseignants et des experts invités. A travers des exercices pratiques en groupe, à l'atelier PopUp et sur des chantiers de démontage, le cours vise à donner une expérience concrète.

ENSEIGNANTS
Nicolas Grandjean, François Esquivié, Hani Buri

CONTACT
nicolas.grandjean@hefr.ch

LIEU
Atelier PopUp, Passage du cardinal 1,
1700 Fribourg

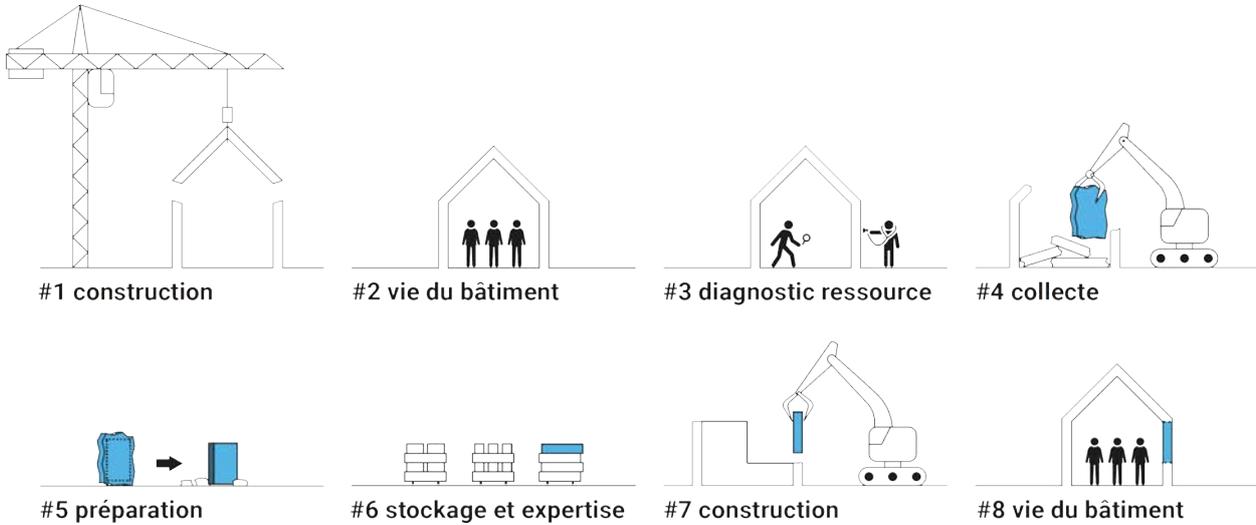
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 06.03.23, 09.15–18.15, Atelier
PopUp

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 20.03.23, 09.15–18.15, Atelier
PopUp + visite Fribourg
Lundi 17.04.23, 09.15–18.15, Atelier
PopUp + visite Fribourg
Lundi 08.05.23, 09.15–18.15, visite
Bâle (journée)
Lundi 22.05.23, 09.15–18.15, Atelier
PopUp

LANGUES
Français, anglais

Reuse



CONTENT

The built environment is a major contributor to greenhouse gases: 40% of CO2 emissions are attributed to it. Half of this impact is linked to construction materials. In Switzerland, two thirds of waste comes from construction sites. Faced with the climate emergency, reducing the CO2 impact of the construction industry is becoming a major challenge. The reuse of materials is an effective way to reduce waste and the CO2 impact of construction. The objective of the course is to learn about the process of reuse and the issues and constraints related to it. The fact that building materials are not chosen solely according to the architectural will of the designer, but rather according to the temporary and random availability of buildings being demolished, profoundly changes the project process. New knowledge and new constraints must be taken into account for the design of a structure.

TEACHING AIMS

The course wants to provide a holistic view of the practice so that students will be able to navigate when they wish to apply reuse. The following topics will be covered:

- Locating and identifying buildings for demolition
- Analyzing a building for deconstruction and assessing the quality of building components
- Dismantling, transporting, storing and reconditioning building elements
- Know the different actors of reuse
- Design from reused elements and manage the unknown and the unexpected in a project process.
- Design in anticipation of dismantling
- Manage the quality of reused materials and guarantee their conformity to standards
- Build with reused elements

TEACHING FORMS

In the theoretical part of the course, the challenges of reuse as well as concrete examples are presented by the teachers and invited experts. Through practical exercises in groups, at the PopUp workshop and on dismantling sites, the course aims to give a concrete experience.

TEACHERS
Nicolas Grandjean, François Esquivié, Hani Buri

CONTACT
nicolas.grandjean@hefr.ch

PLACE
Atelier PopUp, Passage du cardinal 1, 1700 Fribourg

ECTS
3

FIRST SESSION
Monday 06.03.23, 09.15–18.15, Atelier PopUp

SUBSEQUENT SESSIONS
Monday 20.03.23, 09.15–18.15, Atelier PopUp + visit Fribourg
Monday 17.04.23, 09.15–18.15, Atelier PopUp + visit Fribourg
Monday 08.05.23, 09.15–18.15, visit Basel (whole day)
Monday 22.05.23, 09.15–18.15, Atelier PopUp

LANGUAGES
French, English

Ressourcen – Klima – Energie



BESCHREIBUNG

Die Auswirkungen des Klimawandels gehören zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. 40% des natürlichen Ressourcenverbrauchs, 40% des Energieaufwandes und 50% der Abfallerzeugung fallen weltweit in der Bauindustrie an. Allein diese Tatsache verdeutlicht die grosse gesellschaftspolitische Verantwortung, die Architekt:innen und Planer:innen wahrnehmen müssen, um ebenso umsichtige wie auch radikale Szenarien zu denken und konkret in nachhaltigen architektonischen und städtebaulichen Projekten umzusetzen. Im Seminar 3 „Ressourcen – Klima – Energie“ werden Einzelaspekte beleuchtet und Zusammenhänge hergestellt. Themen wie Klimawandel, Stadtklima und alpine Klimata, Kreislaufwirtschaft und Upcycling, Baustoffe und graue Energie, Suffizienz und Energieeffizienz, kurz: klimagerechtes (Weiter-)Bauen werden sowohl theoretisch und anhand von Beispielen erörtert und diskutiert.

LERNZIELE

Fachleute aus Lehre, Forschung und Praxis vermitteln theoretische Überlegungen und zeigen an konkreten Programmen und Projekten, welche Möglichkeiten sich heute anbieten, öffnen damit Perspektiven und regen an weiter zu forschen. Die 10 Veranstaltungen mit Inputs und Diskursen bilden die Grundlage, um im gemeinsamen Schlusskolloquium eigene Erfahrungen und Beiträge zu reflektieren, zu diskutieren und neue innovative Lösungswege anzugehen. Das Seminar 3 ist eine ideale Ergänzung zum Atelier «Zukunftsbilder Alpen – Perspektiven SAC-Hütten 2050».

DOZENT

Hanspeter Bürgi, Externe und interne
Spezialist:innen

KONTAKT

hanspeter.buergi@bfh.ch

ORT

Stadtlabor, Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Donnerstag, 09.03.2023.

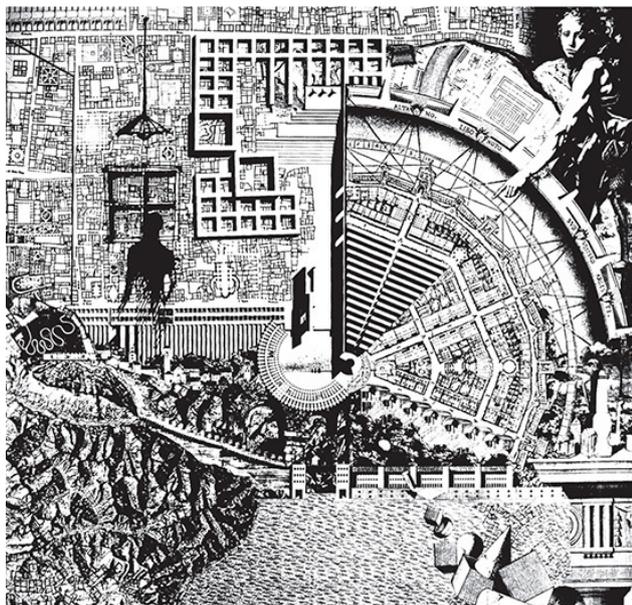
WEITERE DATEN

Jeweils Donnerstag, 10.20–11.55
Uhr. 10 Veranstaltungen plus
Schlusskolloquium

SPRACHE

Deutsch, ev. ein Referat in Englisch

Type et typologie



CONTENU

Couramment utilisée dans l'enseignement du projet, le « type » est également une des notions clés pour la théorie de l'architecture. Par conséquent, ce séminaire aura deux facettes, une théorique et l'autre pratique. La partie théorique va permettre l'approfondissement de ses diverses compréhensions (du « modèle originaire » de Laugier à la « forme urbaine traditionnelle » de Rossi et à la « ville générique » de Koolhaas), le questionnement de son actualité et la discussion des risques de dérive sous la forme de stéréotypes. Ces thèmes seront présentés par des conférenciers invités et débattus en plenum. La partie pratique sera dédiée à la réalisation de typologies avec des sujets partant de l'échelle de l'espace intérieur jusqu'à celle d'un quartier. Les enseignants responsables du module vont offrir des méthodes, des outils et des exemples de cas appropriés.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Ce séminaire offre aux étudiant-e-s un cadre d'exploration et de débat qui leur permettra d'acquérir les moyens théoriques et pratiques nécessaires pour :

- Comprendre la relation entre une notion théorique (« type ») et son application
- Développer la capacité de réaliser une typologie
- Développer une réflexion architecturale critique
- Ecouter et entrer en dialogue avec ses collègues autour des thèmes problématiques.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement du séminaire combine des cours théoriques avec un travail pratique de réalisation d'une typologie.

ENSEIGNANT - E - S
Florinel Radu, Julie Runser

CONTACT
florinel.radu@hefr
julie.runser@hefr.ch

LIEU
JMA-FR, salle à déterminer

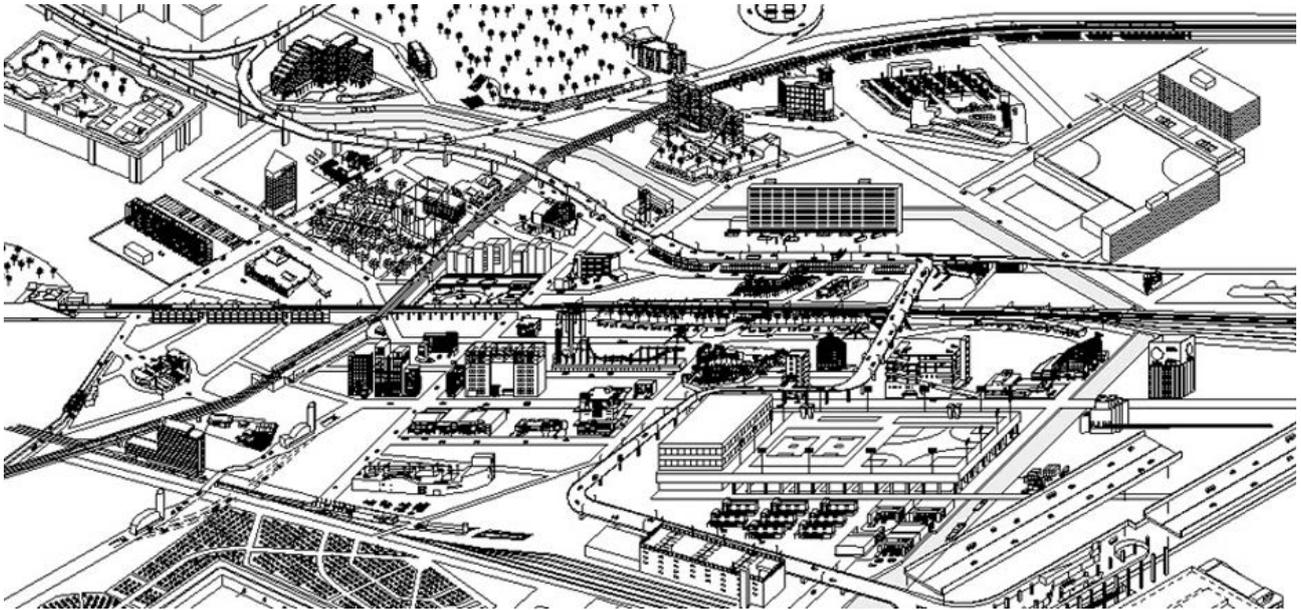
ECTS
3

PREMIER CONTACT
09.03.2023, 09.15

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.15-12.00 selon calendrier
JMA

LANGUES
Français

Le projet sur la ville à l'échelle intermédiaire



CONTENU

Le séminaire interroge le rôle et la position des architectes dans la conception et la réalisation du projet urbain contemporain, particulièrement dans le contexte de la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets développés par les étudiants, il vise à comprendre les processus et à acquérir une position critique sur le développement urbain aujourd'hui. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les notions de paysage, identité, continuité, transition et ambiances de l'espace urbain, ainsi que des rapports collectifs et individuels y relatifs. Par ces différentes approches et en privilégiant la pratique du dessin, il dresse le portrait de nos agglomérations urbaines et de leurs espaces vécus

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Elargir et approfondir ses connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références urbaines théoriques et pratiques. Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques. Etre capable d'établir des liens entre typologie et morphologie, comprendre le rôle des espaces publics et privés dans la fabrique de la ville, comme paysage et espace social.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences et séminaire. Arpentage collectif et individuel in situ et débat. Travail individuel ou en groupe. Les conférences et exposés seront donnés par des enseignants et des personnes invitées. Les étudiants contribueront à la constitution d'un recueil d'analyse de l'espace urbanisé en territoire genevois à travers une représentation sous forme de représentations thématiques

ENSEIGNANT - E - S
Philippe Bonhôte, Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

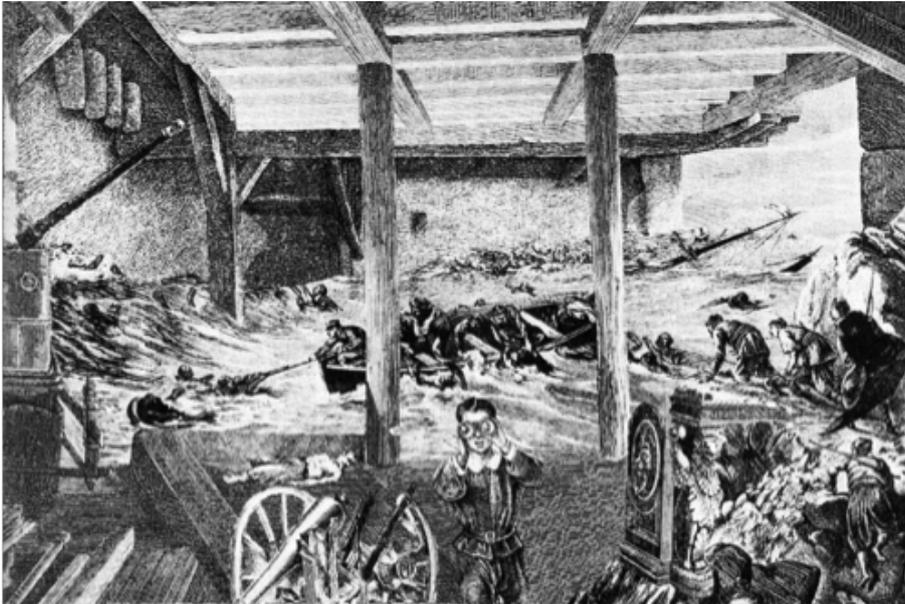
ECTS
3

PREMIER CONTACT
09.03.23, 09.30, HEPIA, salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.30-12.30, HEPIA, salle
C301

LANGUE
Français

Profile Search Biel



BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semestern 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung. In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumsitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PBe-Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

ABGABE

In Profile Search I (PBe I: Survey) : Abgabe eines Essays mit ca. 20 000 Zeichen, aktive Teilnahme und ebenfalls schriftliche Beiträge (als Teil der Essays der Studenten/innen) für die Sitzungen.

In Profile Search II (PBe II: In depth analysis) : Abgabe eines Essay mit ca. 30 000 Zeichen.

DOZENTEN*INNEN
Tim Kamasch (Modulleiter) u.
interne Fach-Coaches

KONTAKT
tim.kamasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Donnerstag, 9. März 2023 von
13.25–17.00 Uhr

WEITERE DATEN
Jeweils 13.25–17.00 Uhr am 23. März
2023 / 20. April 2023 / 4. Mai 2023 /
8. Juni 2023 / 15. Juni 2023 (Abgabe)

SPRACHE
Deutsch

Profile Search Fribourg



CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème dans le domaine de l'architecture ou de l'urbanisme de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (Profile Search 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

ENSEIGNANT-E-S

Stefanie Bender, Alia Bengana, Hani Buri, Isabel Concheiro, François Esquivié, Frédéric Frank, Jonathan Parrat, Florinel Radu, Muriel Rey, Eric Tilbury, Sérèna Vanbutsele, Tanya Zein + Carole Schaub (cours introduction recherche PS1)

CONTACT

isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU

JMA Fribourg, Route de la Fonderie 2, 1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Présentation et choix des enseignants : 20.02.23, 09.00, salle à confirmer

CONTACTS SUIVANTS

Jeudi après-midi ou vendredi (selon l'enseignant-e choisi). Cours d'introduction à la recherche PS1 : jeudi 09.03.23, vendredi 10.03.23 et vendredi 26.03.23 (14.00-16.45). Critiques intermédiaires : date à confirmer. Critiques finales : 14 et 16.06.23

LANGUE

Français et anglais

Profile Search Genève



OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le but de ce module est d'offrir à chaque étudiant du temps pour son propre développement dans le domaine de l'architecture. Il s'agit d'un apprentissage initié et géré par l'étudiant lui-même. D'habitude, le processus d'enseignement est très largement contrôlé par l'école. Les sujets, l'horaire, les méthodes sont choisies à l'avance pour correspondre à des objectifs pédagogiques établis selon des critères parfois idéologiques. L'étudiant n'a qu'à suivre. Dans le jointmaster, pour des raisons didactiques, le contenu est décomposé en une série de cours ou de modules distincts. Réflexions philosophiques, récits historiques, pratiques constructives ou discussions de comportements dans le cadre bâti se succèdent sans rapport immédiat à travers des discours centrés sur eux-mêmes. On imagine que l'étudiant va retisser automatiquement ces connaissances disparates : à l'atelier, juste avant les examens ou, beaucoup plus tard, dans la pratique. Le module profile search constitue un renversement fondamental: l'étudiant construit son propre enseignement architectural selon ses désirs, ses rythmes, ses dérives... Le sujet est la constitution d'une vision architecturale personnelle, au-delà et en dépit d'idées reçues dans l'enseignement institutionnel. C'est la continuation ou le début d'un travail individuel qui, idéalement, se prolongera dans la pratique professionnelle.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel, consultations, présentations intermédiaires et finales

ENSEIGNANT - E - S

Nicolas Bassand, Pauline Dellacherie, Alicia Escolar Rinquet, Stephen Griek, Blanca Vellés

CONTACT

nicolas.bassand@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle à déterminer

ECTS

3

PREMIER CONTACT

A déterminer, HEPIA, salle C301, Choix des enseignants

CONTACTS SUIVANTS

Suivi personnel, jours en fonction des enseignants (5 séances durant le semestre du lundi au vendredi)

LANGUE

Français

Architektur & Musik - Entwurf und Bau des Pavillons der Resonanz



BESCHREIBUNG

Im Modul EVE 2023 werden wir uns mit der Beziehung zwischen Architektur und Musik auseinandersetzen und diese in den Bau einer Freilichtbühne für das Theaters Orchester Biel Solothurn am Bielersee umsetzen. Die Studierenden erhalten Einblick in die Thematik durch Vorträge und Podiumsgespräche. Wir werden die spezifischen Anforderungen an Gebäude wie Konzertsäle und Freilichtbühnen untersuchen und interessante Analogien zwischen architektonischer und musikalischer Komposition und Ästhetik erläutern. Abendliche Filmvorführungen und musikalische Darbietungen werden diese Zusammenhänge an konkreten Beispielen illustrieren. Als praktische Übung bauen wir den «Pavillon der Resonanz» – eine Aussenbühne für das TheaterOrchester Biel Solothurn (TOBS). Im Rahmen eines Optionskurses entwerfen die Studierenden ein Modulares System. Im Rahmen von EVE entwerfen die Studierenden mit diesem System einen Pavillon, der auf den spezifischen Standort und die akustischen Anforderungen der Nutzer eingeht. Die beste Lösung wird im Rahmen eines internen Wettbewerbs ausgewählt. Zusammen werden wir dann die Module aus recyceltem Material herstellen und die Freilichtbühne aufbauen. Zum Abschluss weihen wir den «Pavillon der Resonanz» mit musikalischen Darbietungen und einer Party ein.

LERNZIELE

Kenntnis der verschiedenen Beziehungen und möglichen Synergien zwischen den beiden Disziplinen Architektur und Musik. Die Studierenden lernen, wie die physikalischen Eigenschaften von Materialien und Bautechniken zur Schaffung spezifischer Atmosphären in gebauten Strukturen beitragen und die leibliche (optische, akustisch-taktike) Wahrnehmung beeinflussen können. Darüber hinaus lernen sie verschiedene Methoden der Arbeit mit Holz und wiederverwendeten Materialien kennen. In interdisziplinären Teams werden sie auf komplexe logistische, bauliche und planerische Anforderungen reagieren.

LERNFORMEN

Vorlesungen, Filme, Konzerte, Tischgespräche, Experimente, digitale und physikalische Analyse der Akustik, Design und praktische Erfahrung in der architektonischen Konstruktion.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Computer, Kameras, Mobiltelefon, Skizzenbücher, Bleistifte. Von den Organisatoren des Workshops werden wiederverwendete Materialien und Werkzeuge, die für die Herstellung und den Zusammenbau erforderlich sind, zur Verfügung gestellt.

DOZENTEN

Edyta Augustynowicz, Céline Guibat,
Johannes Hänggi, Tim Kammasch,
Katharina Lindenberg, Stanislas
Zimmermann

KONTAKT

stanislas.zimmermann@bfh.ch

ORT

Biel/Bienne

ECTS

2

ERSTE VERANSTALTUNG

19.06.23, 09.30 - 18.00 Uhr

WEITERE DATEN

20.-23.06.23, 09.00 - 18.00 Uhr
Kulturprogramm und Grill am
Montag, Mittwoch und Freitag von
19:00 bis 22:00 Uhr (optional)

SPRACHEN

Deutsch, Englisch, Französisch

Architecture & Musique - Projeter et construire le pavillon de la résonance



CONTENU

Dans le module EVE 2023, nous nous pencherons sur la relation entre l'architecture et la musique et la traduirons par la construction d'une scène extérieure pour le Theater Orchestra Biel Solothurn au bord du lac de Bienne. Le sujet sera présenté aux étudiants sous forme d'exposés. Nous analyserons les exigences spécifiques auxquelles doivent répondre les bâtiments tels que les salles de concert et les scènes extérieures et expliquerons les analogies entre la composition et l'esthétique architecturale et musicale. Des soirées de projection de films et de spectacles musicaux illustreront ces relations par des exemples concrets. Comme exercice pratique, nous projetons le Pavillon de la Résonance - une scène extérieure pour le Theater Orchestra Biel Solothurn (TOBS). Dans le cadre d'un cours à option, les étudiants conçoivent un système modulaire. Dans le cadre de EVE, les étudiants utilisent ce système pour concevoir un pavillon qui tient compte du site spécifique et des exigences acoustiques des utilisateurs. La meilleure solution sera sélectionnée dans le cadre d'un concours interne. Les étudiants fabriqueront ensuite les modules à partir de matériaux recyclés et les assembleront. Le dernier jour sera consacré à des performances musicales et à une fête.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Compréhension des diverses relations et des synergies potentielles entre les deux disciplines que sont l'architecture et la musique. Les étudiants apprendront comment les propriétés physiques des matériaux et les techniques de construction peuvent contribuer à la création d'atmosphères spécifiques dans les structures bâties et influencer l'expérience humaine. En outre, ils découvriront différentes méthodes de travail avec le bois et les matériaux réutilisés. Au sein d'équipes interdisciplinaires, ils répondront à des contraintes complexes de logistique, de construction et de planification.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, films, concerts, tables de discussion, expériences, analyse numérique et physique de l'acoustique, conception et expérience pratique de la construction architecturale.

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES

Ordinateur, appareils photo, téléphone portable, carnets de croquis, crayons. Les matériaux réutilisés et les outils nécessaires à la production et au montage seront fournis par les organisateurs de l'atelier.

ENSEIGNANT - E - S

Edyta Augustynowicz, Céline Guibat,
Johannes Hänggi, Tim Kammasch,
Katharina Lindenberg, Stanislas
Zimmermann

CONTACT

stanislas.zimmermann@bfh.ch

LIEU

Biel/Bienne

ECTS

2

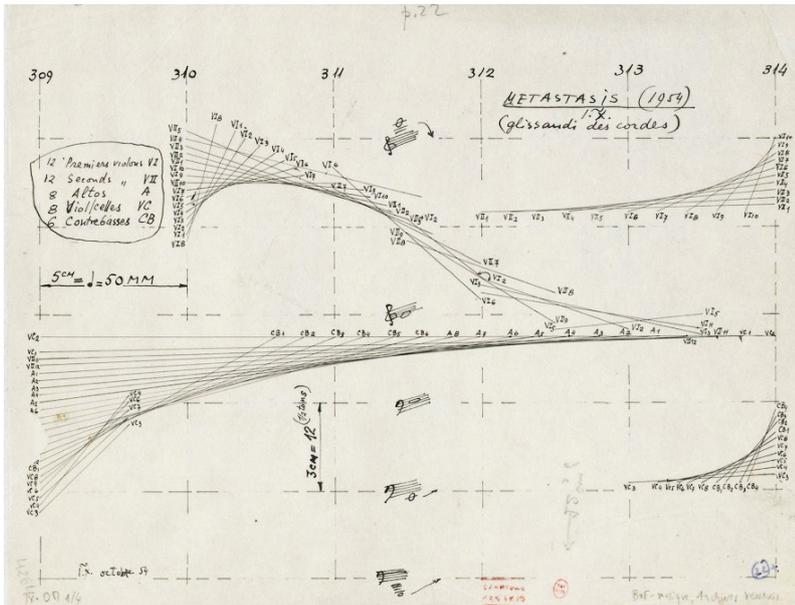
PREMIER CONTACT
19.06.23, 09.30 - 18.00

CONTACTS SUIVANTS
20.-23.06.23, 09.00 - 18.00
Programme culturel et grillade
facultative le lundi, mercredi et
vendredi de 19.00 à 22.00.

LANGUE

Français, allemand et anglais

Architektur & Musik - Entwurf eines modularen Bühnebausystems



BESCHREIBUNG

Die Beziehung zwischen Architektur und Musik ist äusserst facettenreich und faszinierend. Die beiden Künste haben viel gemeinsam. In der Geschichte des Nachdenkens über die Baukunst wurde seit ihren Anfängen das Verhältnis zur Musik immer wieder prominent thematisiert. Die Architektur wurde gar als «erstarrte Tonkunst» bezeichnet und an Palladios Bauten meinten Kenner, sie könnten die Proportionen wirklich hören. Alberti thematisierte das Verhältnis der beiden Künste, und Vitruv verlangte von Architekten, dass sie über musikalische Kenntnisse verfügen.

Im Kurs werden wir uns mit den beiden Künsten und ihren Gemeinsamkeiten anhand eines modularen Systems für die Freilichtbühne befassen. In Vorträgen und Diskussionen aus verschiedenen Perspektiven werden wir diese Beziehung zwischen den beiden Künsten analysieren. Die Vorträge legen die Grundlage für den Entwurf eines rationellen modularen Systems für eine demontierbare Aussenbühne. Die Studierenden werden mit Architekten und Ingenieurinnen zusammenarbeiten, um akustische und konstruktive Herausforderungen zu lösen. Wir werden uns auch mit Fragen der Nachhaltigkeit, der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, des Handwerks und der Akustik, der Komposition und des Rhythmus befassen.

LERNZIELE

Die Studierenden werden Einblick in verschiedenen Beziehungen und möglichen Synergien zwischen Architektur und Musik erhalten und lernen, theoretische Inputs in ein strukturelles System zu übersetzen, das logistischen, produktions- und montagetechnischen Anforderungen entsprechen muss. Dieses Wissen wird ihnen bei ihrer zukünftigen Arbeitserfahrung im Büro, da komplexe Ideen in praktische Lösungen umgesetzt werden müssen, äusserst hilfreich sein. In Einzelcoachings mit Architekten und Ingenieuren lernen die Studierenden Details und verschiedene Methoden der Holzverbindung kennen. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Themen der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, dem Konzept des Design to disassembly und dem datengesteuerten Design auseinanderzusetzen.

LERNFORMEN

Fachvorträge von Spezialisten aus verschiedenen Bereichen, Diskussionen, Design in 2D und 3D, Arbeit mit physischen und digitalen Modellen, Prototyping im Maßstab 1:1. Das Coaching wird individuell auf das Projekt zugeschnitten und soll helfen, die Ideen der Studierenden in ein praxistaugliches modulares System umzusetzen.

DOZENTEN

Edyta Augustynowicz, Tim Kamasch, Johannes Hänggi

KONTAKT

johannes.haenggi@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

16.03.2023, 14.00 - 18.00

WEITERE DATEN

06.04.2023 / 27.04.2023

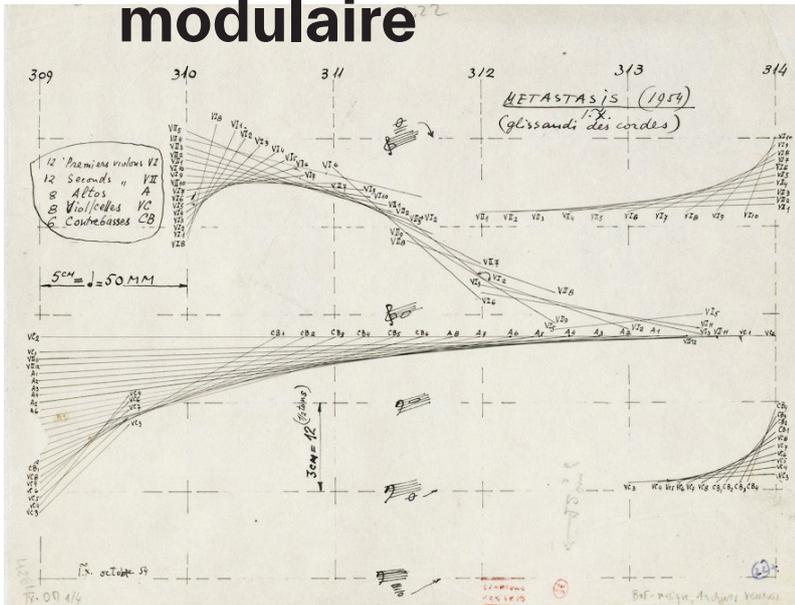
11.05.2023 / 25.05.2023

01.06.2023, 14h00 - 18h00

SPRACHEN

Deutsch, Englisch, Französisch

Architecture & Musique – Conception d’un système de construction de scène modulaire



CONTENU

Quelle est la relation entre la musique et l’architecture, et comment la traduire en un système modulaire pour une scène extérieure ? Les deux arts ont beaucoup en commun, déjà Alberti réfléchissait à cette relation, et Vitruve préconisait la connaissance de la musique pour les architectes. Dans le cadre du cours, nous analyserons cette relation sous différents angles lors de conférences et de discussions théoriques. Cet apport servira de base à la conception d’un système modulaire rationnel pour une scène extérieure démontable, le «Pavillon de la résonance», pour Théâtre Orchestre Bienne Soleure (TOBS). Les participants au cours travailleront avec des architectes et des ingénieurs pour résoudre les problèmes d’acoustique et de construction. Ils seront confrontés aux questions de durabilité, d’économie circulaire dans la construction, d’artisanat et d’acoustique.

OBJECTIFS D’ENSEIGNEMENT

Les étudiants comprendront les diverses relations et les synergies potentielles entre l’architecture et la musique et apprendront à traduire les apports théoriques en un système structurel basé sur des contraintes de logistique, de production et d’assemblage. Ces connaissances leur seront utiles dans leur future expérience professionnelle au bureau, où des idées complexes doivent être matérialisées en solutions pratiques. Au cours de séances de coaching individuel avec des architectes et des ingénieurs, ils apprendront les détails et les différentes méthodes d’assemblage du bois. En outre, les étudiants auront l’occasion de se familiariser avec les sujets d’actualité que sont l’économie circulaire dans la construction, le concept de conception jusqu’au désassemblage et la conception axée sur les données.

FORMES D’ENSEIGNEMENT

Conférences théoriques par des spécialistes de différents domaines, discussions, conception en 2D et 3D, travail avec des modèles physiques et numériques, prototypage à l’échelle 1:1. Le coaching sera adapté individuellement au projet et a pour but d’aider à mettre en œuvre les idées des participants.

ENSEIGNANT - E - S
Edyta Augustynowicz, Tim
Kammasch, Johannes Hänggi

CONTACT
johannes.haenggi@bfh.ch

LIEU
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS
3

PREMIER CONTACT
16.03.2023, 14.00 - 18.00

CONTACTS SUIVANTS
06.04.2023 / 27.04.2023
11.05.2023 / 25.05.2023
01.06.2023, 14h00 - 18h00

LANGUES
Français, allemand, anglais

Partizipative Stadtentwicklung im Stadtlabor



BESCHREIBUNG

Partizipation ist in aller Munde. Aber was bedeutet sie konkret für den Alltag von Architektinnen und Urbanisten?

Der Kurs thematisiert dialogbasierte und partizipative Prozesse im Kontext der Architektur und insbesondere der Stadtentwicklung. Die vielfältigen Aktivitäten des Stadtlabors Biel-Bienne dienen dem Kurs als reale Untersuchungsobjekte und ermöglichen uns, Methoden, Dynamiken und Aspekte solcher Prozesse unmittelbar zu erfahren und reflektieren. Dafür nehmen die Teilnehmenden dieses Kurses aktiv an Workshops des Stadtlabors mit Fach- und Interessensverbänden und an Workshops mit Bevölkerungsgruppen teil.

LERNZIELE

Die Studierenden bekommen in diesem Kurs direkte und reale Einblicke im Umgang mit der Planung, der Moderation und der Nachbereitung von partizipativen Prozessen und Veranstaltungen. Damit eignen sich die Teilnehmenden Fertigkeiten an, die einem immer stärker werdenden Anspruch in der Planungsbranche Rechnung tragen und sowohl Kompetenzen wie auch Rollenverständnis von Akteuren in der Architektur und Stadtentwicklung formulieren.

LERNFORMEN

Der Kurs findet im Reallabor statt. Studierende nehmen gemeinsam mit den Dozierenden und Mitarbeitenden des Stadtlabors an partizipativen Workshops und Veranstaltungen des Stadtlabors teil. Es werden aktuelle und wichtige Themen und Planungen der Stadt Biel bearbeitet. Ergänzt werden die Reallabor Workshops durch Vorlesungen und Kolloquien.

DOZENT

William Fuhrer, u.w.

KONTAKT

willial.fuhrer@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS

2

ERSTE VERANSTALTUNG

09.03.23, 08.30 - 10.00 Uhr

WEITERE DATEN

Vorlesung: Donnerstag, 16.03.23,
08.30 - 10.00 Uhr / Donnerstag,
08.06.23, 08.30 - 10.00 Uhr
Workshops: Donnerstag, 23.03.23 /
05.04.23 / 26.04.23 / 25.05.23
Workshops jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
im Stadtlabor Biel-Bienne.

SPRACHE

Deutsch (Französisch/Englisch)

Image and architecture 2



CONTENT

Rendering software perform increasingly better and provide a range of setting options that are becoming ever more difficult to keep track of. Discipline is required in order to keep an overview and the risk of losing one's bearings is high. This applies even more so in the case of architectural visualizations, whose represented scenes are complex and usually do not consist of individual objects as is the case of industrial design. Time is often lacking for the consistent implementation of a sophisticated lighting strategy, so the user resorts to ready-made rendering and lighting settings available in the software. The computed images can then hardly be distinguished from one another in terms of their visual aesthetics.

TEACHING AIMS

In a compact short introduction, the students will learn the main configuration options for lighting, material and rendering settings provided by the Cinema 4D software. Systematically concentrating on light and surface texture will further foster the students' visual power of perception.

TEACHING FORMS

After an introduction to the Cinema 4D software, the students will develop a series of computer generated still life images - scenes with a manageable number of objects. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

REQUIREMENTS

Cinema 4D (min. R14) installed, own laptop during course days.

TEACHER
Philipp Schaerer

CONTACT
info@philippschaerer.ch

PLACE
JMA Fribourg, room to confirm

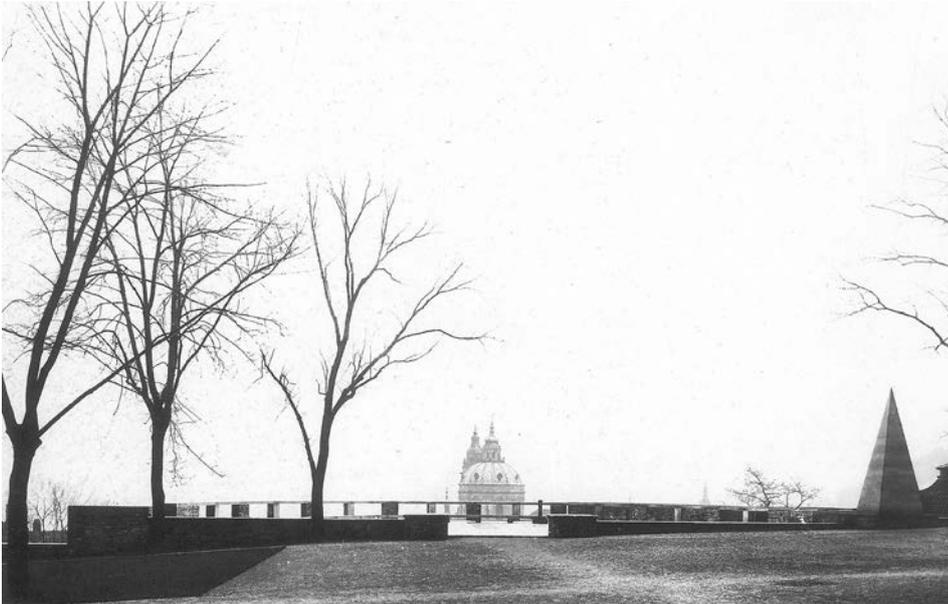
ECTS
3

FIRST SESSION
Monday, 13.03.23 : 13.30-18.00

SUBSEQUENT SESSIONS
13.03.23 / 03.04.23 / 24.04.23
01.05.23 / 15.05.23 / 12.06.2023,
13.30-18.00

LANGUAGES
English and French

Stratégies de transformation



CONTENU

Dans le contexte actuel dans lequel la transformation acquiert une importance croissante et implique une redéfinition du rôle de l'architecte, ce cours propose d'analyser une série de stratégies de transformation d'un point de vue historique et contemporain dans le but de constituer un corpus de références servant de base au développement d'une culture de la transformation en Europe. D'une part, on s'intéressera à l'évolution de l'idée de transformation au cours de l'histoire ainsi qu'aux principaux enjeux contemporains. D'autre part, on analysera une série de stratégies de transformation pionnières du XXe siècle développées en dehors du discours de l'architecture moderne. Finalement, on analysera des stratégies de transformation dans une sélection des projets contemporains et on questionnera le potentiel de transformation des bâtiments de la deuxième moitié du XX siècle comme ressource habitable.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Établir une approche conceptuelle et opérationnelle de la transformation en architecture.
- Développer une culture de la transformation comme base pour la conception de projets de transformation contemporains.
- Analyser des stratégies de transformation dans une sélection des projets historiques et contemporains.
- Identifier les principaux enjeux de transformation contemporains.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Cours théoriques sur le rôle de la transformation dans l'histoire de l'architecture.
- Analyse des cas d'études historiques et contemporains.
- Visites de projets de transformation de référence.
- Intervention d'experts externes sur le thème de la transformation.

ENSEIGNANTE
Isabel Concheiro

CONTACT
isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU
JMA-FR, salle à confirmer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 13.03.23, 09.00–12.30

CONTACTS SUIVANTS
13.03.23 / 03.04.23 / 24.04.23
01.05.23 / 15.05.23 / 12.06.23,
09h00–12h30. Une visite d'une
journée à Bâle sera prévue un
vendredi du mois de mai.

LANGUES
Français (lectures et conférences en
français et anglais)

Promouvoir ses projets sous de multiples formes (oral, vidéo, écrit)



CONTENU

Promouvoir ses projets auprès de différents publics exige des compétences orales et écrites. A celles-ci s'ajoute désormais la capacité à transmettre son message au travers de posts vidéo sur les réseaux sociaux. Durant le cours, chaque participant a l'occasion de travailler à la communication de ses projets actuels ou futurs. Le cours prend la forme d'atelier. L'accent est mis sur les exercices : présentation orale; préparation d'un pitch pour un post FB, YouTube, Instagram; éléments d'écriture efficace. Les participants ont ainsi l'occasion de s'exercer à la présentation de leur projet, profile search, préparation à la thèse. Ils travaillent avec le matériel qu'ils apportent, plans, maquettes, illustrations, textes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Se montrer convaincant dans ses prises de parole en public
- Etre performant dans ses vidéos « face caméra »
- Améliorer sa capacité à écrire de façon efficace
- Renforcer sa force de conviction et sa confiance en soi
- Mettre en valeur son identité professionnelle

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Présentation de projets sous forme d'atelier
- Travail individuel de préparation

ENSEIGNANT - E - S
Marie-José Auderset
Jean-Blaise Held

CONTACT
marie-jose.auderset@hefr.ch
jean-blaise.held@hefr.ch

LIEU
JMA-FR, salle à confirmer

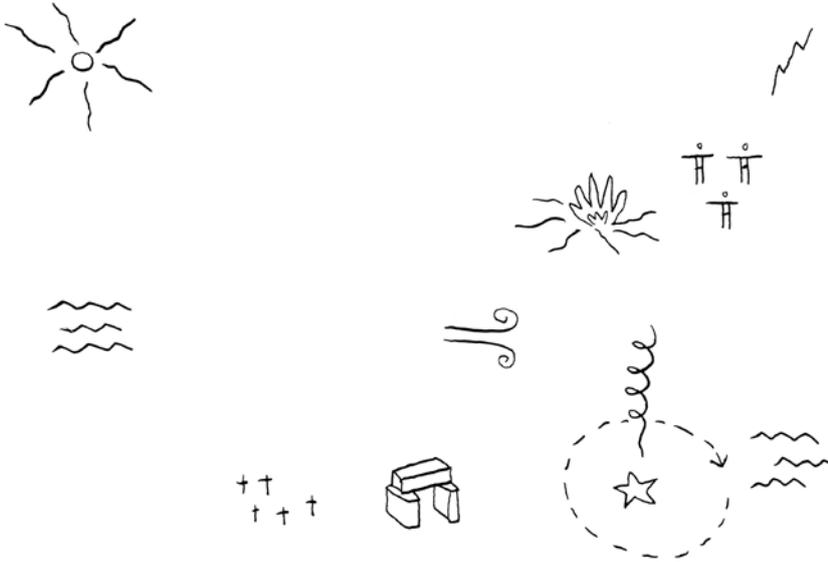
ECTS
2

PREMIER CONTACT
Lundi 13.03.23, 13.30-17.00

CONTACTS SUIVANTS
13.03.23 / 03.04.23 / 24.04.23
01.05.23 / 15.05.23 / 12.06.23,
13.30-17.00

LANGUES
Français

Atelier des Nouveaux Imaginaires



CONTENU

C'est dans la capacité de produire de nouveaux imaginaires que l'architecte doit s'investir. Redéfinir la lecture de nos environnements quotidiens, des énergies et des lieux que nous traversons, c'est ouvrir la possibilité de modifier les réponses que nous pouvons donner, en tant que praticien-es. Ancré-es dans la pensée critique, les dispositifs auxquels nous réfléchissons permettent de prendre du recul sur notre pratique et de matérialiser une forme de rêve allant au-delà de nos outils standardisés. L'atelier de huit jours propose de vivre sous le même toit, de construire des ponts entre le monde rationnel et celui irrationnel et de mettre en place un micro-événement comme rituel de fin de workshop.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Ouverture à d'autres champs créatifs et sensibles, travail en mimétisme avec d'autres pratiques artistiques (performance, poésie, danse,...), travail de la notion de concept et de sa traduction en un objet dessiné. Approche de divers outils artisanaux permettant la mise en œuvre de petits projets. Réalisation de dispositifs à échelle 1:1. Ouverture au dialogue, à l'écoute, à la réflexion en groupe. Mise en place d'un micro-événement.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Workshop se déroulant en plusieurs séquences de travail claires.

1. La première semaine se déroule en résidence totale.
2. Approche territoriale et mise en place d'un filtre de lecture.
3. Proposition 1, le récit d'un lieu
4. Approche matérielle, création de l'artefact
5. Proposition 2, un artefact autonome
6. Micro-événement

INFORMATIONS COMPLEMENTAIRES

- Le workshop se déroule sur un format résidence. Nous prévoyons de passer quelques nuits dans un lieu donné. Prévoir une large disponibilité sur les dates proposées.
- Le workshop est ouvert aux étudiant-e-s de 1ère année et 3ème année Bachelor de la HEIA-FR, ainsi qu'aux étudiant-e-s du JMA. Il est prévu une forme d'encadrement de la part des étudiant-e-s plus expérimenté-e-s. Les objectifs d'enseignement et l'évaluation du travail des étudiant-e-s seront adaptés au niveau d'avancement de leur cursus (1ère année Bachelor / 3ème année Bachelor / Master)

ENSEIGNANT-E-S
Giona Bierens de Haan
Laurence Wagner

CONTACT
info@gionabierensdehaan.ch
laurence@belluard.ch

LIEU
Ville de Fribourg, Atelier Pop-Up

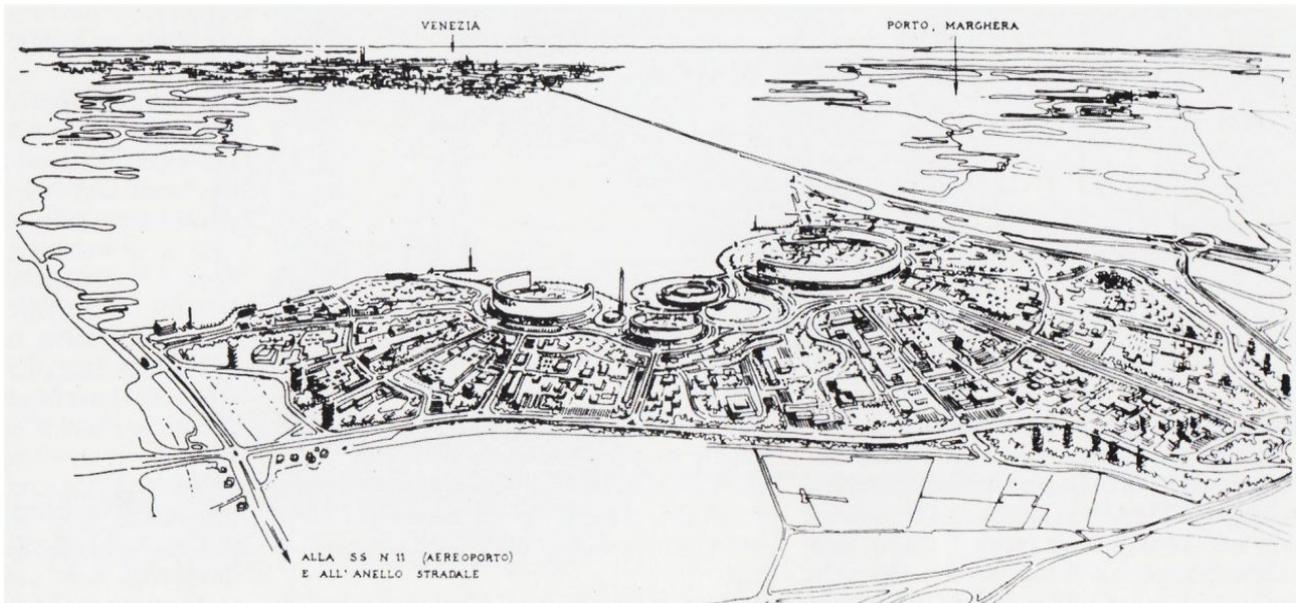
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 18.08.23, heure à confirmer

CONTACTS SUIVANTS
28, 29, 30, 31.08.23 et 01, 04, 05,
06.09.23

LANGUES
Français

La ville et l'urbain : un regard critique 2



CONTENU

Coutume, règle, loi, norme, manifeste : dès que l'homme a commencé à se regrouper pour s'abriter, il a recouru au récit pour convaincre ses semblables de céder une part de leur libre-arbitre pour se plier à un système d'organisation collectif. Le récit, puis le texte, sont donc les éléments fondateurs de la ville (Lewis Mumford). De manière symétrique, les velléités (ou le mythe ?) du retour à la nature sont liées au désir de s'affranchir des lois de la communauté (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Cet enseignement vise à parcourir l'histoire des établissements humains selon une grille de lecture qui permette aux étudiants de confronter une histoire des structures urbaines, une histoire des récits et des textes fondateurs et de leurs effets sur l'espace public et domestique, une histoire des théories urbanistiques et une histoire des formes d'habitat. Parallèlement, la théorie de l'architecture est un cadre de travail qui étudie les phénomènes architecturaux en utilisant la logique et les méthodes d'expérimentation scientifique. Beaucoup d'expériences ont été réalisées, et nous allons les appliquer dans l'architecture. Comprendre la théorie nous aidera à interpréter ce qu'un architecte fait, malgré le fait que chaque architecte aura probablement sa propre motivation et explication. Cependant la théorie nous permettrait de comparer entre différents types d'architectures, et d'évaluer comment ils sont connectés à ses utilisateurs et à son environnement. Nous pouvons mieux appréhender comment une réponse architecturale s'est produite, et comment elle est connectée et interagit avec son temps.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Théorie, mise en pratique par des exercices. Travail individuel : lecture du livre à choix (restitution dans un rapport écrit, prise de position sur les enjeux urbains). Rapport d'un cas d'étude urbain (travail individuel) et un cas d'étude architectural (exposé oral travail en groupe). Ce cours est obligatoire pour les étudiants souhaitant effectuer leur module de Préparation au Travail de Master au sein du JMA-GE.

ENSEIGNANT - E - S
Francesco Della Casa, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 09.03.23, 14.00-17.00, HEPIA,
salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 14.00-17.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

La grande ville : poison et remède



CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés, l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme "poison" et comme "remède". Cette proposition philosophique invite à reconsidérer les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citoyens ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes. Le cours abordera ce semestre deux thématiques caractéristiques des formes contemporaines de l'urbanisation planétaire et des inquiétudes qu'elle suscite. La première portera sur l'impact des technologies du numérique sur la ville, l'architecture et l'ensemble des expériences urbaines qui s'en trouvent affectées. La seconde sera consacrée à la question de la ville dite « générique », marquée la standardisation des formes architecturales et l'homogénéisation des modes de vie. La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, Urbaphobie. La détestation de la ville au XIX^e et XX^e siècles, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in Œuvres III, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, Pour une écologie de l'attention, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin, Editions de l'Éclat, Paris, 2008.
- Koolhaas, Rem et Mau, Bruce, S,M,L,XL, Monacelli Press, 2000.
- Lussault, Michel, Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, La ville : territoire des cyborgs, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Simmel, Georg, Les grandes villes et la vie de l'esprit, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- S'initier à la philosophie
- Maîtriser des analyses conceptuelles et savoir argumenter
- Développer un esprit critique

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire
Attention, ce cours n'est pas compatible avec l'atelier Madrid, lieu de rencontre.

ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

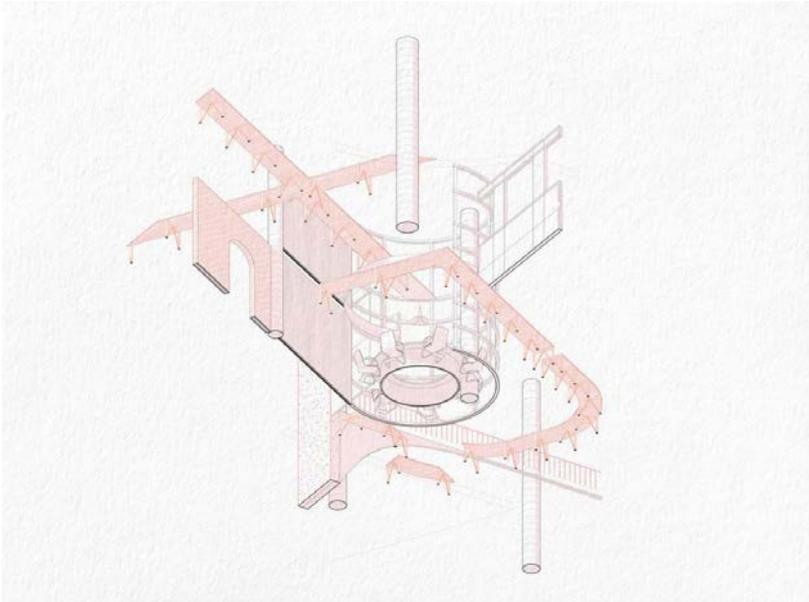
ECTS
3

PREMIER CONTACT
08.03.23, 09.00, HEPIA, salle à
déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Mercredi 09.00-12.00, HEPIA, salle
à déterminer

LANGUE
Français

Images complexes, théorie et techniques



CONTENU

Outil à la fois de pensée, de conception, d'analyse et de communication, la représentation graphique est le langage universel des architectes. Si elle peut se soumettre à des conventions, elle en joue ou s'en affranchit dans les cas où elle se trouve à son paroxysme, là où l'expressivité de l'auteur se met en totale résonance avec les moyens convoqués pour la transcrire visuellement. Ce cours explore la notion d'image complexe, au sens de figuration issue d'un processus créatif composite, croisant plusieurs techniques, expérimentant des projections non conventionnelles ou hybridant les points de vue. Il s'appuie sur une analyse d'un corpus étendu d'images issues de périodes diverses (Renaissance, XIXe s., Mouvement moderne, Après-guerre, période contemporaine) pour construire des éléments de théorie.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant-e-s feront appel à l'ensemble de leur compétences graphiques pour produire une image complexe d'un objet architectural de leur choix. Iels seront aidé.e.s dans cette démarche par des apports en techniques avancées (photographie, photographie de maquette, modélisation et rendu 3D, post-production numérique, etc.) Iels développeront leur capacité d'analyse graphique, construiront un discours critique spécifique à la représentation, compléteront leur culture visuelle, étendront leurs compétences techniques et expérimenteront des processus créatifs complexes.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours théoriques, travail individuel.

ENSEIGNANT
Olivier Meystre

CONTACT
olivier.meystre@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 6 mars 2023, 09.30 HEPIA,
Salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Lundis 09.30-12.30, selon calendrier
académique

LANGUE
Français

Architecture et construction



CONTENU

Ce cours à option est ouvert à tous les apprenant.e.x qui souhaitent diversifier leurs connaissances constructives. La construction y sera traitée comme vecteur de projet et/ou comme outil de projet en lien avec les autres cours du JMA. Les enjeux contemporains liés à la construction sont nombreux et complexes. Qu'il s'agisse par exemple de sourcer les matériaux, de les assembler correctement, de penser leur cycle de vie, nous voyons que l'acte de construire participe à la culture matérielle. Cette culture matérielle est liée à notre époque, notre société et de notre état d'avancée technique. Nous commencerons par étudier l'histoire des manières de construire à travers le temps puis nous développerons des réponses constructives pragmatiques en lien avec les enjeux de notre temps (développement durable, crise des ressources, densifications, accueil des vivants, ...)

Par l'étude et la recherche documentaire, l'apprenant.e.x découvrira des manières de construire différentes et iel apprendra à mettre en pratique des construction variées. Ce cours permet également d'apprendre à identifier et utiliser les bonnes métriques liées à la construction afin de répondre au mieux aux enjeux du développement durable. L'apprenant.e.x développera ensuite son approche des ressources et des différents modes constructifs relatifs.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le cours est semestriel. Il se divise en une partie d'apports théoriques et une partie de projet. Développer un lien étroit entre le projet d'architecture et la construction en passant par les outils suivants :

- Compréhension des éléments clés de l'histoire de la construction
- Identification et utilisation des métriques liées à la construction (CO₂, W, T, kg, Sd, R, ...)
- Identification et utilisation des ressources à disposition
- Communication graphique par le dessin à la main et la représentation CAO de différents détails constructifs aux échelles appropriées
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails
- Création d'une narrative constructive en lien étroit avec le projet

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, dessin et relevé de bâtiments exemplaires à Genève, projet de construction

ENSEIGNANT
Valentin Kunik

CONTACT
pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 10.mars 2023, 08.30,
HEPIA, salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 08.30-12.00, HEPIA, salle
à déterminer

LANGUE
Français

Architecture et cinéma



CONTENU

Dans l'architecture, du feu au mur-rideau, la lumière et l'ombre sont utilisées tant par leur côté pratique que symbolique. Maîtrisant la lumière ou son absence, on va créer des espaces structurés et hiérarchisés, on va inviter au parcours. C'est pourquoi en architecture lumière et ombre ont un rôle primordial. De la domestication du feu, nous avons passé d'illuminés à éclairants. Nous avons créé des jeux d'ombre et de lumière, d'ombres sur les murs, d'ombres sur les panneaux de papier, d'ombres chinoises... Lorsque Vacchini observe la Neue National Gallery à Berlin, il parle d'une grande toiture générant une ombre sous laquelle sont situés les espaces. Il fait aussi le lien entre les piliers en acier et ceux du Parthénon, révélant la forme des éléments architectoniques. Le révélateur en est le soleil, astre immanent, dont les architectes doivent anticiper la course pour placer les ouvertures et composants du projet au bon endroit. Francesco Venezia comparait ainsi le soleil à un immense projecteur. Il savait l'utiliser. Dans le musée de Gibellina, par exemple, avec un modeste dépassement du bandeau légèrement incurvé du mur, il anticipait l'immense ombre que le soleil allait produire lorsqu'il sera à son zénith.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'objectif du cours est de croiser les regards entre l'architecture et le cinéma. À travers cette connexion, les théories artistiques modernes voient dans le cinéma un potentiel incroyable pour s'interroger et réfléchir aux notions spatiales propres à l'architecture. Et en parallèle, on voit dans l'architecture, le lieu par excellence pour développer l'imaginaire cinématographique et, simultanément, on situe le cinéma comme une fusion de l'espace et du temps. Le potentiel du cinéma à exploiter l'esthétique architecturale moderne a été reconnu, entre autres, par Bruno Taut, Mies, Sigfried Giedion ou Elie Faure. Ce dernier, influencé par Fernand Léger, a considéré le cinéma notamment comme un art plastique qui représentait, d'une certaine manière, une architecture en mouvement. Dans le cinéma, qui incorpore temps et espace, le temps devient une dimension et un instrument de l'espace.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement est composé de 2 parties dont la 1^{ère} est la phase « lecture » d'une séquence de film. Pour inspirer et d'aider à la mise en œuvre de la 2^{ème} partie du cours, « l'écriture ». Soit la réalisation d'un storyboard en vue d'une séquence filmée ou court métrage, à réaliser par les étudiants. Pour y parvenir, la méthode sera similaire à celle du projet d'architecture : idée, structure, construction. « Quand je suis sur un plateau, je m'imagine regarder la scène comme sur un écran ou une fenêtre » (Alfred Hitchcock).

ENSEIGNANT - E - S
François Joss, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
A déterminer, HEPIA, salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 09.30-12.30, HEPIA, salle
C301

LANGUE
Français

Cours à option comme auditeur libre



CONTENU

Les étudiants JMA, indépendamment de leur site d'inscription, peuvent suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur libre dans le but de compléter leur formation

OBTENTION DES CREDITS ECTS

Les étudiant-e-s doivent prouver qu'ils ont suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, les étudiant-e-s doivent passer l'examen avec le professeur responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui propose le cours.

PROPOSITION DE COURS DES ECOLES PARTENAIRES

EPFL

- A préciser

ACADEMIES D'ETE

- Swiss Summer School
- Monte Carasso International Architectural Design Seminar
- Porto Academy Summer School

ENSEIGNANTE
Pauline Dellacherie

CONTACT
Pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
Selon cours choisi

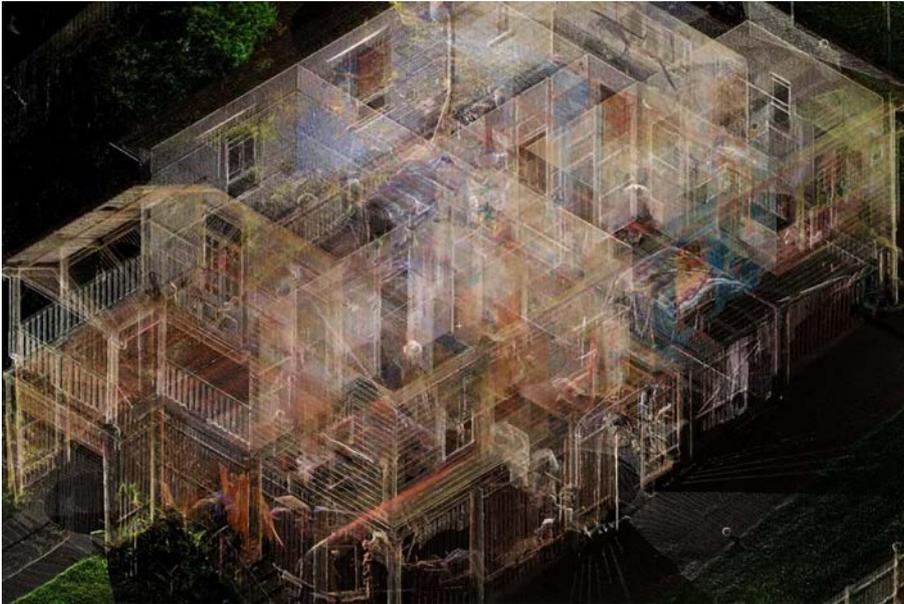
ECTS
Selon cours choisi

PREMIER CONTACT
Selon cours choisi

CONTACTS SUIVANTS
Selon cours choisi

LANGUE
Selon cours choisi

Web3 and mixed reality: when interior design meets decentralisation



CONTENT

Following the coming together of immersive (mixed reality) and Web3 technologies (opened by the Ethereum blockchain in 2015), the line between physical and virtual worlds has never been so thin. The link between these two sectors has major implications for interior architecture, which has become an expanded field ranging from video games to “impossible” spaces (4D, non-Euclidean perspective, etc.). This course studies the future of architectural practices. Which new business models and value chains have been opened by these technologies? What might be considered “authentic” digital architecture? What are the consequences in terms of creation?

TEACHING AIMS

The main objective of the module is to demystify blockchain and mixed reality technologies. The topics covered range from cypherpunk ideologies to the financial crisis issue, the technical functioning of blockchain technologies, the societal challenges of web3, and the applications of tokenomics, NFTs and decentralised governance to architecture. The course offers a simple understanding of these issues through a series of lectures followed by short practical workshops. Students will be able to anticipate major changes in interior design related to digital technologies. The course is based on new business models, through a prospective and professionalising perspective.

TEACHING FORMS

The module will comprise five, 3.5-hour lectures, including a 1-hour lecture, a 15-minute discussion, and a 2-hour collaborative workshop (short group work).

Lectures will cover the following topics:

- Blockchain technologies
- From Ethereum to Web3
- NFTs and new business models for creation
- DAO: rethinking governance
- Metaverse and mixed reality

Each course includes a mini report designed as part of the final report of the semester which will be organised during the sixth (and final) session.

TEACHER

Guillaume Helleu

CONTACT

guillaume.helleu@hesge.ch

PLACE

HEAD - Genève, Nouveau Campus, Bâtiment H, Avenue de Châtelaine 7, salle 4.10 (quatrième étage)

ECTS

3

FIRST SESSION

Vendredi 24 février 2023, 08h30–12, Campus HEAD, Bâtiment H, salle 4.10 (quatrième étage). Avenue de Chatelaine 7, 1203 Genève

SUBSEQUENT SESSIONS

03.03.23 / 17.03.23 / 28.04.23
12.05.23 / 26.05.23 / 08:30–12:00

LANGUAGE

English

Enseignant-e-s JMA

AUDERSET MARIE-JOSE
HELD JEAN-BLAISE

Marie-José Auderset et Jean-Blaise Held sont issu-e-s du monde de la communication orale et écrite. Elle/il ont été journalistes à RTS Radio et rédactrice, rédacteur dans divers journaux. Elle/il enseignent à la filière architecture depuis plus de quinze ans. L'une et l'autre sont animé-e-s par une grande envie de transmettre leur savoir en matière de communication.

AUGUSTYNOWICZ EDYTA

Edyta Augustynowicz, seit 2021 Dozentin für Digitale Fertigung mit Schwerpunkt Holz, ist Architektin mit grosser Expertise für parametrisches Gestalten und computergestützte Fertigung. Bei ERNE AG war sie Projektleiterin für Parametrik, zuvor war sie innerhalb der Block research Group zuständig für den Biennale Pavillon «Beyond Bending».

BAITSCH TOBIAS

Dr. sc., MSc. Arch. ETH Zürich, Architekt und Stadtforscher. Leiter Fachbereich Architektur ad interim. Seit 2019 Leiter Mittelbau 2018–20 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Territoriale Planung an der ETH Zürich, 2015–18 Lehrbeauftragter an der EPF Lausanne.

BASSAND NICOLAS

Architecte EPFL (1997). Doctorat EPFL (2009) portant sur la densité et le logement collectif. Chargé de cours à l'EPFL (2010–15). Dès 2014, chargé de cours à HEPIA (théorie niveau bachelor / atelier et théorie niveau master). Collaborations diverses avec des bureaux d'architecture. Plusieurs contributions à des recherches, publications, revues. Dès 2017, membre du comité de rédaction de la revue FACES.

BAUR DANIEL

Dozent für Landschaftsarchitektur an der BFH, dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Mitbegründer und -inhaber von Bryum, Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur in Basel.

BRAHIMLLARI ESTELA

Collaboratrice scientifique à l'Institut TRANSFORM depuis 2021. Elle travaille sous la direction de Séréna Vanbutsele sur le projet VI-Vid. Elle a étudié architecture à l'Université Polytechnique de Tirana et a obtenu un EMJMD (Erasmus Mundus Joint Master Degree) en développement territorial durable.

BENGANA ALIA

Née en 1975 à Alger. Architecte DPLG Ecole d'architecture de Paris-Belleville, et CAS in regenerative materials ETHZ. A exercé en tant qu'architecte à Paris, Barcelone, New-York et Shanghai. Pratique professionnelle libérale à Paris depuis 2009. Consultante en matières durables. Enseignante à l'École d'architecture de Paris-est, directrice de studio au laboratoire EPFL ALICE. Membre du collectif Rethink Materials. Contributrice pour la revue d'architecture Tracés.

BENDER STEPHANIE

Architecte EPFL SIA FAS. Docteur ès sciences en urbanisme EPFL. Co-fondatrice et partenaire associée depuis 1998 du bureau d'architecture et d'urbanisme 2b architectes à Lausanne. Professeure ordinaire du JointMaster HES de Berne (2005–2014), Professeure invitée à l'EPFL (2011–12) et à l'Université de Stuttgart (2013). Membre de la commission de rédaction (2008–15) et du conseil d'administration de Werk, Bauen + Wohnen (depuis 2015).

BIERENS DE HAAN GIONA

Architecte diplômé EPFL en 2012. Après ses études, il cofonde le collectif « Le Repaire Fantastique » et enseigne à la HEAD dans le département d'architecture d'intérieur (2012 – 2015). Actif sur de nombreux projets d'art ou d'architecture, il fonde l'atelier « Giona Bierens de Haan Architectures » en 2019 à Genève.

BLÄTTLER RALPH

1993–2000 Etudes en architecture à l'EPFL, Lausanne / 1997–1998 Etudes à l'AA School of Architecture, London / 2008 Création de l'agence Blättler Dafflon Architekten, Zürich. Ralph Blättler a collaboré chez TOA Architectes (Paris), Weber Architekten (Beinwil am See) et a enseigné à la Hochschule für Technik (Zürich), à l'EPFL avec Harry Gugger et à l'ETHZ avec Tony Fretton.

BONHÔTE PHILIPPE

Architecte EPFL FAS, Partenaire associé du bureau BONHOTE ZAPATA Architecte SA à Genève. Collaborateur scientifique à l'École Polytechnique Fédérale de Lausanne de 1999 à 2008. Professeur et enseignant au Joint Master of Architecture, Genève depuis 2008.

BÜRGI HANSPETER

Professor für Architektur und Entwurf, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architekt ETH SIA FSU und NADEL ETH. 2009–2015 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und Leiter Atelier Solar Decathlon. Seit 1992 Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern, zahlreiche Bauten, Projekte, Forschungen und Expertentätigkeiten.

BURI HANI

Hani Buri, architecte EPFL, 1991–2005 architecte indépendant BMV architectes, 2005–2012 chercheur et enseignant au laboratoire de construction en bois IBOIS EPFL, 2008 à 2012 architecte indépendant Shel, depuis 2012 enseignant et chercheur à la HEIA-FR.

CHALLAND DIDIER

Architecte diplômé EPFL. Dès 1996 pratique d'architecte. De 2000 à 2010, enseignement du projet et recherche EDAR (Architecture et Sciences de la Ville, EPFL). 2010 doctorat ès sciences EPFL thème: logement urbain. Depuis 2010 maître d'enseignement HES hepia.

CONCHEIRO ISABEL

2002 architecte ETSA Barcelone. 2008–14 assistante ETHZ et EPFL. Depuis 2015 éditrice TRANSFER et collaboratrice revue Tracés. Pratique professionnelle Concheiro de Montard à Lausanne. Recherche centrée sur la relation entre architecture et marché immobilier, et sur la transformation en architecture. 2017–2021 coordinatrice JMA-FR et chargée de cours HEIA-FR. Depuis 2021, responsable adjointe JMA-FR et maître d'enseignement HEIA-FR.

DAFFLON GILLES

1993–2000 Etudes en architecture à l'EPFL, Lausanne / 1996–1997 Etudes à Mackintosh School of Art, Glasgow / 2008 Création de l'agence Blättler Dafflon Architekten, Zürich. Gilles Dafflon a collaboré chez Gigon/Guyer Architekten (Zürich) et a enseigné à l'ETHZ avec Jonathan Sergison et Stephen Bates.

DELLA CASA FRANCESCO

Commence par étudier les beaux-arts. Parallèlement, pendant cinq ans, il travaille comme restaurateur de monuments historiques. Il obtient son diplôme d'architecte en 1993 à l'EPFL, ouvre son propre bureau en Valais et fait ses débuts journalistiques au Journal de Genève. Il devient en 1999 rédacteur en chef de la revue Tracés. Après avoir été le commissaire de la manifestation Lausanne Jardins en 2004 et 2009, il occupe depuis mai 2011 le poste d'architecte cantonal de Genève. Membre de la Commission Wakker depuis 2010.

DELLACHERIE PAULINE

Architecte Master HES-SO diplômée en 2010. De 2010 à 2016, elle collabore au sein de bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur différents concours et projets d'habitat collectif. Depuis 2016, pratique d'architecture indépendante. Depuis 2019, coordinatrice du JMA-GE. Elle est également active au sein d'associations professionnelles.

DUPRAZ CHRISTIAN

Christian Dupraz étudie l'architecture à l'École d'ingénieurs de Genève (EIG) puis à l'École d'architecture de l'université de Genève (EAUG), au terme d'une double formation en menuiserie et ébénisterie. Il entreprend ensuite une recherche à l'EPFL sur l'usage spécifique du béton armé dans l'architecture du XXe siècle. Architecte indépendant, il est membre de diverses associations professionnelles et de la Fédération des architectes suisse (FAS).

ESCOLAR RINQUET ALICIA

Maître d'enseignement HES-SO. Architecte EPFL-SIA (1995), Urbaniste FSU (2006). Pratique d'architecture et d'urbanisme (Urbaplan, Team +, Tüscher urbanisme, 1995-2006). Enseignement à l'EPFL auprès des prof. Stauer & Hasler (2007-2011). Enseignement au sein du JMA (dès 2006).

ESQUIVIÉ FRANÇOIS

2000-2002 études littéraires. 2002-2006 études d'architecture en France, au Portugal et en Allemagne. Diplômé de l'ENSA Grenoble en 2006. 2007-2011, architecte chez Ernst Niklaus Fausch Architekten à Zürich. 2012-2016 collaborateur scientifique JMA-FR. 2016-2018 collaborateur scientifique institut TRANSFORM. Depuis 2016 Chargé de cours JMA-FR. Depuis 2019 rédacteur et traducteur chez CRB.

FERNANDEZ RODRIGO

Rodrigo Fernandez obtient son diplôme d'ingénieur matériaux EPFL en 2003. Durant son doctorat au Laboratoire des Matériaux de Construction il explore le potentiel des argiles calcinées comme substitut du ciment. Il travaille entre 2011 et 2015 pour l'industrie locale de la terre cuite. Il co-dirige Terrabloc depuis 2013.

FERNANDEZ CONTRERAS JAVIER

Architecte ETSAM (2006). Doctorat ETSAM (2013) intitulé Plan Miralles : Pensée et Représentation dans l'Architecture d'Enric Miralles. Enseignant à l'ETSAM (2007-2012), à l'Université Xi'an Jiaotong-Liverpool - XJTLU (2013-14), à l'ETHZ (2016). Professeur et responsable de la filière architecture d'intérieure de la HEAD, depuis 2018.

FRANK FRÉDÉRIC

2005, master en architecture, EPFL. 2009, doctorat ès sciences EPFL. 2009-2010, chargé de cours, EPFL. 2010-2015, recherches postdoctorales aux Laboratoires LTH et LAST, EPFL. 2012-2014, enseignant en histoire et culture architecturale, ENSA Lyon. 2013-2014, chercheur invité, New York University. Depuis 2012, rédacteur en chef Cahiers d'Esapce-Suisse. Depuis 2017, professeur en théorie de l'architecture et de la ville à la HEIA-FR.

GRANDJEAN NICOLAS

Architecte EPF Lausanne. Architecte et chef de projet dans les bureaux de Stéphanie Cantalou, Atelier 5 et Diener & Diener. 2004 fondation d'un bureau d'architecture à Berne. Projets de transformation avec réalisations de maisons de retraite, d'habitations privées et d'hôtel. Depuis 2013 enseignant de construction à la HEIA-FR.

GRIEK STEPHEN

Doctorat en architecture (UP8/IAUG), Master en philosophie (Sorbonne), il travaille notamment chez Rem Koohaas à Rotterdam, fut assistant de projet à l'EPFL et à l'IAUG en urbanisme et aménagement du territoire ainsi qu'enseignant à l'ESA de Paris, l'EAV de Versailles et l'ENSA de Marseille ; depuis 2010, il est urbaniste au département du territoire du canton de Genève (Direction Praille Acacias Vernets), et enseigne depuis 2021 également la philosophie de l'architecture en bachelor à l'HEPIA.

GUIBAT CÉLINE

Dozentin für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architektin EPF SIA, Studium an der EPF Lausanne und an der TU Berlin. Mitbegründerin von Mijong Sarl, Zürich und Sion. 2007-2016 Lehrtätigkeiten an der BFH und der ZHAW. Seit 2016 Jurymitglied Pavillon Suisse der Biennale Venedig.

HÄNGGI JOHANNES

Apprenticeship as a carpenter, followed by architecture studies at the FHNW in Muttenz. Worked abroad and in Switzerland with Studio Mumbai and Diener-Diener Architekten, among others. Founded Atelier L-art Architekten in 2018. Research assistant at BFH since 2019.

JÄGGI MARCEL

Dozent für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Areal. Architekt MSc ETH SIA und Städtebauer. Seit 2017 Leiter der städtebaulichen Planungsabteilung und heute Associate bei pool Architekten, Zürich. Parallel dazu Lehrgang MAS Raumplanung an der ETH Zürich. 2013-16 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH beim Lehrstuhl für Architektur und Territoriale Planung in Zürich und Singapur

KAMMASCH TIM

Dr. phil., Professor for Cultural and Architecture Theory at the BFH. Selection of recent publications: Betrachtungen der Architekt. Versuche in Ekphrasis (Hrsg.), Bielefeld 2020; «Auf den Wegen von Greenwich Park - Erinnerungen an ein Gespräch über Architektur und Musik», in: Ein Musikalisches Forum, Kulturgüterschutz BABS, Bern, 2019; «Theory in Darwin's Theatre», in: Darwin's Theatre, Babl Architects, Zürich 2019.

KILCHHERR ROMAIN

Ingénieur EPFL en environnement, écologie généraliste, physicien du bâtiment, hydraulicien et apiculteur. Diplômé en 2010, chef de projet chez edms sa (GC et env.) de 2010 à 2014. Associé fondateur du bureau Perenzia sarl dès 2014. Co-enseignant à L'HEIA-FR pour les cours Rénovation Énergétique, Développement Durable, Séminaire JMA_FR.

KOCH SILVIO

Studium der Architektur an der ETH Zürich (MSc) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (BA). Seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH. Mitinhaber von KuF Architekten GmbH in Zürich.

KREMER STASIA

Studium Master of Arts in Architecture BFH / HES-SO und Bachelor Degree in Architecture an der Université Libre de Bruxelles - Faculté d'architecture La Cambre-Horta-ULB. Zwischen 2016 - 2022 arbeitete Stasia u.a. bei Berrel Kräutler Architekten AG (Zürich), Herzog & de Meuron Basel Ltd. (Basel) und Graber Pulver Architekten AG (Zürich & Bern). Gründerin und Inhaberin von Place & Paper. Seit August 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH.

KUNIK VALENTIN

Architecte EPFL SIA avec un mineur en développement territorial. En 2010 il co-fonde le bureau Kunik de Morsier architectes, très actifs dans les concours, les installations artistiques et la construction. Depuis 2022 il est chargé de cours HES HEPIA.

LINDENBERG KATHARINA

Professorin für Gestaltung und digitale Prozesse an der BFH. Architektin mit Arbeitserfahrung in renommierten schweizerischen Büros. Master an der Architectural Association in London AADR, unterrichtete am ICD Stuttgart CAD relevante Geometrie. Seit 2016 an der BFH mit Schwerpunkt digitale Methoden des Entwerfens.

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Hauffer und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

Enseignant-e-s JMA

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Hauffer und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

LUTZ HENRIETTE

Dipl. Architect TU Munich SIA. Since 2018 she is active as research associate in the Bachelor of Architecture and the Joint Master of Architecture programme at the University of Applied Sciences in Berne. Since 2017 she is working under her own name in theory and practice in Zurich. She is also part of the association board of créatrices.ch.

MARTI ANDRÉ

Leiter Modellbauwerkstatt an der BFH in Burgdorf. Ausbildung als Schreiner und Innenausbauzeichner sowie Techniker HF der Höheren Fachschule Holz in Biel..

MENZEL GÖTZ

Grandit en Allemagne et en Angleterre. 1993-2000 études en architecture et urbanisme à l'Université de Stuttgart et à l'EPFL. 2001-2005 architecte à New York. 2005-2009 activité chez Herzog & de Meuron à Bâle et Hambourg. Depuis 2009 architecte en Valais. 2013 co-fondation du bureau GayMenzel à Monthey. Depuis automne 2017 professeur associé au JMA de Fribourg.

MEYSTRE OLIVIER

Architecte (EPFL 2006), docteur ès sciences (EPFL 2015, dir. Jacques Lucan), spécialiste de la représentation. Après avoir travaillé à l'Atelier Bow-Wow (Japon) puis chez Herzog & de Meuron (Suisse), il a été directeur de studio et chargé de cours en théorie de l'architecture (EPFL) ainsi que chercheur invité au Tokyo Institute of Technology. Parallèlement à l'enseignement, il mène une activité indépendante (Olivier Meystre images).

MULLER ALMARI

Solide expérience en formation et en communication. Experte aux examens fédéraux en relation publiques. Elaboration de concepts de formation et animation de séminaires de motivation, d'identité d'entreprise et de communication. Solide expérience en soft skills. Chargée de communication au département de l'intérieur de Robert Cramer. Enseignante auprès d'instituts de formation genevois. Esprit créatif, sens de l'organisation, de la négociation. Large connaissances des environnements économiques, politiques genevois.

PARRAT JONATHAN

Jonathan Parrat est architecte. Il a obtenu son titre de Master of arts in architecture à la HEIA-FR, Fribourg. Enseigne depuis 2017 au sein du JMA. Travail comme adjoint scientifique au sein de l'institut TRANSFORM depuis 2012.

PHAM NICOLAS

Architecte, urbaniste. Diplômé de l'EPFL, il fut assistant du Prof. Luigi Snozzi puis chargé de cours à l'institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture avec les Profs. Bruno Marchand et Jacques Lucan. Il a enseigné de 2000 à 2010 à la TU Delft aux Pays-Bas à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville puis actuellement à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles. Responsable du JMA-GE depuis sa création en 2005, il est aujourd'hui le responsable de la filière architecture à l'HEPIA.

RADU FLORINEL

Florinel Radu est architecte et urbaniste. Il a obtenu un titre de docteur à l'UAUIM (Bucarest) avec une recherche sur l'enseignement de l'architecture. Il a enseigné à l'UAUIM Bucarest, EPF Lausanne et à l'école d'architecture d'Alghero (Sardaigne).

RAHM PHILIPPE

Philippe Rahm is a Swiss architect (MArch from the Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne in 1993, Ph.D. from the University of Paris-Saclay in 2019) and the director of the Paris-based office Philippe Rahm architectes. He has held professorships at Princeton University (2010-2012), Harvard University (2014-2016), Columbia University (2016), and Cornell University (2018-2020). In 2020 he curated and authored the exhibition and book Natural History of Architecture at Pavillon de l'Arsenal in Paris, France.

REY MURIEL

Architecte diplômée EPFL (2006). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR (Bachelor et Master) depuis janvier 2022. Responsable adjointe pour le bachelor de la filière d'architecture HEIA-FR depuis sept. 2020. Associée chez RBRC architectes depuis 2018, anciennement REY+BASSO RICCI fondé en 2015. Co-présidente de la SIA section Fribourg depuis mai 2021. Collaboratrice chez Fournier-Maccagnan (2006-2011) et chez Simonet&Chappuis (2012-2016). Experte CECB et titulaire d'un CAS en analyse énergétique des bâtiments (2018).

ROSSIER NICOLAS

Bachelor à l'HEIA-FR 1999 - Master au Joint Master of Architecture - site de Genève 2007. Travaille à New York chez kiss+zwigard 1999-2000, à Berlin chez Daniel Libeskind 2001-2002, en Afrique de l'Ouest, au Pakistan et au Kirghizistan avec le CICR 2002-2005. Enseignement au JMA depuis 2008. Fondateur et associé du bureau clavierrossier architectes 2008-2018, fondateur du bureau rossier architecte depuis 2019 à Grône (VS).

RUNSER JULIE

Architecte Master HES-SO (2016). Elle a travaillé dans les bureaux Bachelard Wagner architectes et Page architectes. Depuis 2018 elle contribue à l'élaboration des projets de recherche au sein de l'institut TRANSFORM.

SCHAERER PHILIPP

Visual Artist and architect based in Zurich and Steffisburg/BE. Architectural studies at EPFL (1994-2000). Architect and knowledge manager at Herzog & de Meuron (2000-06). Supervision of the postgraduate studies Computer Aided Architectural Design - Chair Prof. Dr. L. Hovestadt at ETHZ until 2008. Since 2010 lecturer at several universities. His work has been published widely and exhibited at institutions such as Fotomuseum Winterthur, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou and MOMA New York.

SCHNELL DIETER

Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege. Leiter MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der BFH. Dr. phil, Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern. Studium der Architekturgeschichte, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern, Assistent von Prof. Dr. K. W. Forster an der ETHZ. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte der Schweiz vom 20. Jahrhundert bis heute.

SCHORI ROBIN

Master of Arts in Architecture HES-SO/BFH (2009), architecte HES (2001), membre SIA. Associé et fondateur du bureau menoarchitectes à Lausanne et Neuchâtel (dès 2009). Architecte chef de projet chez Bauart Architectes et Urbanistes SA (2002-2007), collaborateur scientifique (2009-2012) puis professeur à l'HEIA-FR (dès 2012), membre du comité de pilotage JMA (2010-2015). Responsable de filière JMA (dès 2016).

SIGRIST CHRISTOPHE

Dr. dipl. Ing. ETH SIA, Professor für Ingenieurholzbau und Stahlbau an der AHB /BFH in Biel. Dipl. Bauing. EPF Lausanne (1982), wissenschaftlicher Mitarbeiter von J. Natterer IBOIS, EPFL (1982-1987), Dissertation University of Technology, Sydney (1987- 1991). Projektleiter für Brückenprojekte und Baumethoden bei VSL Schweiz AG (1991-1995).

SIMAY PHILIPPE

Docteur en philosophie, maître de conférences en philosophie, sciences de l'homme et de la société pour l'architecture (ENSA PB). Ses enseignements et recherches portent d'une part sur les philosophies de la modernité urbaine et d'autre part sur l'écologie urbaine. Derniers livres : Habiter le Monde, Actes Sud, 2019 ; A History of Threshold. Life, Death & Rebirth, Jovis, 2018 ; (avec S. Fuzessery) Le choc des métropoles. Simmel, Kracauer, Benjamin, Éditions de l'Éclat, 2008.

TAILLEBOIS JEAN-MICHAEL

Dessinateur en bâtiment, master of arts en architecture HES, depuis 2016 architecte indépendant, membre de constructlab.

TANRISEVER ILKAY

Architect MSc ETH SIA, guest lecturer for Architecture and Design at BFH, focus Architecture & Areal. Since 2022, he has been partner at Romero Schaeffle Partner Architekten in Zürich. From 2015 to 2019, he worked as a scientific assistant at the Chair of Günther Vogt, Institute for Landscape and Urban Studies (LUS), ETH Zürich, and from 2013 to 2015, as a researcher at the Chair of Andrea Deplazes, Architecture and Construction, ETH Zürich.

TILBURY ERIC

Architecte EPFL (1985). Licence Histoire de l'Art Université Lille III (2002). Ph.D. «Architectural Heritage Management and Tourism» Silpakorn University Bangkok (2007). Professeur architecture, histoire de l'architecture et urbanisme, Chulalongkorn University Bangkok (2007-2014). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR, enseignement Bachelor and Master (dès 2014).

ULARGUI AGURRUZA JESÚS

Jesús Ulargui Agurruza est architecte, docteur et professeur au Département des Projets de l'ETSAM. Les travaux de son studio ont été récompensés et publiés à de nombreuses reprises. Il a notamment conçu le Palais des Congrès d'Ibiza, le Musée de Pontevedra, la réhabilitation de la Muraille et du Cube de Revellín (Logroño), la réhabilitation de la Maison de l'Evêque (Málaga), l'Institut d'Etudes Supérieures de l'Espagnol dans l'Ancien Séminaire Majeur de Comillas (Cantabria), le nouveau siège du Service d'Urbanisme de la Mairie de Madrid, l'Institut des Sciences du Patrimoine (Santiago) et le Palais de Justice de La Rioja, des commandes obtenues grâce à la participation à des concours d'idées ouverts, une activité de recherche à laquelle il consacre la majeure partie de son temps. Son livre « From Richardson to Sullivan : a new social space », a été publié dans la collection Arquia/Tesis n° 23. Il dirige actuellement le projet de recherche EDUMEET, un congrès scientifique sur l'éducation soutenu par le Ministère espagnol des Universités.

ULLAL ANDRÉ

André Ullal is an architect (M.Arch, Melbourne, 2001) and academic (PhD., Melbourne, 2018). In professional practice, he has worked on architecture and construction projects for the United Nations in countries throughout Africa, Asia and the Middle-East. In academia, André Ullal's research with EPFL addresses building sustainability and resilience in low-income and developing economies.

VANBUTSELE SÉRÉNA

Architecte et urbaniste. Depuis mai 2021, elle est responsable de l'institut TRANSFORM. De 2018 à 2021, elle a enseigné l'urbanisme dans le Master HES-SO/UNIGE en développement territorial. Ses thématiques de recherche se situent à l'intersection entre l'architecture, l'urbanisme et le paysagisme. Elle étudie la pression urbaine exercée sur des espaces ouverts fortement convoités, telles les friches urbaines.

VELLÈS BLANCA

Architecte ETSAM (2005). A collaboré comme assistante aux chaires d'Histoire de l'Architecture et d'Urbanisme et de Projets de l'ETSAM. Collaboration chez Velles Arquitectos, Revillo arquitecto, Estudio Ferrater, Estudio Lamela, responsable du Bureau de Burgos de Ezquiaga Arquitectura y Territorio pour le Plan Général d'Aménagement Urbain de Burgos. Elle poursuit des recherches sur le logement, l'impact de la notion de risque sur l'architecture. Elle est associée du bureau @5 architecture et territoire.

WAGNER LAURENCE

Laurence Wagner est diplômée en Littérature Française, Histoire de l'Art, Histoire et esthétique du cinéma de l'Université de Lausanne ainsi que de la Haute Ecole d'Art et de Design (HEAD) de Genève, où elle a obtenu son Master en études CCC (Critical Curatorial Cybermedia) en 2011. Elle a été programmatrice pour le Théâtre de l'Usine à Genève (2014-2018) et résidente de l'Institut Suisse de Rome (2018-2019). Depuis 2019, elle dirige le Festival Belluard Bollwerk à Fribourg.

DE WURSTEMBERGER LAURENT

Laurent de Wurstemberger obtient son diplôme d'architecte à l'Accademia di architettura de Mendrisio en 2002. Après quelques années d'activité d'architecte indépendant, il co-fonde en 2008 « ar-ter, atelier d'architecture-territoire » à Genève. Il co-dirige Terrabloc depuis 2013 et fonde en 2018 l'atelier d'architecture « LDW ».

YOSEF TEDROS

Après des études secondaires à Londres, il étudie l'architecture à Genève, où il obtient un diplôme d'Architecte HES en 2005 et un master en architecture en 2010. Après un stage chez Group8 Architectes, il travaille chez Charles Pictet durant 5 ans. En parallèle du bureau d'architectes, il poursuit des activités d'enseignement à l'HEPIA. Également actif dans les associations professionnelles, expert REG et SIA.

ZEIN TANYA

Architecte EPFL, SIA, FAS. Fonde L-Architectes en 2000 avec Sylvie Pfaehler et Jeanne Della Casa à Lausanne. Pendant quelques années elle a travaillé avec Jean-Paul Jaccaud à Londres. Depuis 2016, elle fonde FAZ architectes à Genève avec Véronique Favre.

ZIMMERMANN STANISLAS

Seit 2022 Leiter Studiengang Master Architektur an der BFH. Professor für Architektur und Entwurf an der BFH seit 2006. Dipl. Architekt ETH Lausanne SIA BSA. Leitung JMA 2009-2015. Gründung it-design, Label für Möbel und Design, gemeinsam mit Valérie Jomini. Seit 1997 jomini&zimmermann architekten in Zürich.

